

Testatsexemplar

**Jahresabschluss zum
31. Dezember 2024
und zusammengefasster
(Konzern-)Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2024**

DKMS Group gGmbH
Tübingen

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

132445

INHALTSVERZEICHNIS

Bestätigungsvermerk

1. Bilanz zum 31. Dezember 2024
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
3. Zusammengefasster (Konzern-)Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024
4. Zusammengefasster (Konzern-)Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Auftragsbedingungen

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DKMS Group gGmbH, Tübingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DKMS Group gGmbH, Tübingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, der mit dem Konzernanhang der DKMS Group gGmbH zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht der DKMS Group gGmbH zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 26. Mai 2025

Forvis Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:
Martin Haack
84B80FD59729441...
Martin Haack
Wirtschaftsprüfer

Signiert von:
Coolens, Marc
06753E3FD6EE429...
Marc Coolens
Wirtschaftsprüfer



DKMS Group gGmbH, Tübingen

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	4.062.326,77	4.574.773,44
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	290.955,90	421.226,14
3. Geleistete Anzahlungen	293.373,71	1.160.577,38
	4.646.656,38	6.156.576,96
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.568.431,75	1.612.497,96
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.080.254,54	863.946,57
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	64.777,43
	2.648.686,29	2.541.221,96
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.957.417,28	27.340.385,30
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.916.040,74	4.116.040,74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.749.032,78	51.749.032,78
4. Anteile an Genossenschaften	1.000,00	1.000,00
	83.623.490,80	83.206.458,82
	90.918.833,47	91.904.257,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.118,57	33.485,15
2. unfertige Erzeugnisse und Leistungen	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	0,00	38.836,08
	23.118,57	72.321,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 86.278,00; Vorjahr: EUR 253.720,00)	86.278,00	253.720,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 804.279,86; Vorjahr: EUR 1.242.047,78) (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 3.300.000,00; Vorjahr: EUR 1.500.000,00) (davon gegenüber Gesellschafter EUR 0,00; Vorjahr EUR 0,00)	4.104.279,86	2.742.047,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 246.935,99; Vorjahr: EUR 143.515,95) (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 384.053,88; Vorjahr: EUR 333.799,38)	495.509,45	438.479,25
4. geleistete Anzahlungen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 135.480,42; Vorjahr: EUR 0,00)	135.480,42	0,00
	4.821.547,73	3.434.247,03
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.685.476,60	14.120.459,08
	17.530.142,90	17.627.027,34
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	1.578.114,53	1.592.519,14
	110.027.090,90	111.123.804,22

Passiva	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
1. Satzungsmäßige Rücklagen	97.506.864,44	101.591.557,14
2. Rücklagen aus Erbschaften	73.396,20	40.000,00
	98.580.260,64	102.631.557,14
III. Bilanzgewinn /-verlust	0,00	0,00
	98.580.260,64	102.631.557,14
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	5.084.142,74	4.155.283,08
	5.084.142,74	4.155.283,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 184.850,33; Vorjahr: EUR 0,00)	184.850,33	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 1.596.717,15; Vorjahr: EUR 1.949.261,92)	1.596.717,15	1.949.261,92
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 3.707.876,82; Vorjahr: EUR 1.388.121,95) (davon gegenüber Gesellschafter EUR 1.564.687,04; Vorjahr EUR 531.549,71)	3.707.876,82	1.388.121,95
4. Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 150.000,00; Vorjahr: EUR 200.000,00) (davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr: EUR 250.000,00; Vorjahr: EUR 400.000,00)	400.000,00	600.000,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern: EUR 412.967,00; Vorjahr: EUR 389.515,67) (davon im Rahmen sozialer Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: EUR 338,00) (davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr: EUR 473.243,22; Vorjahr: EUR 398.773,85)	473.243,22	398.773,85
	6.362.687,52	4.336.157,72
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	806,28
	110.027.090,90	111.123.804,22

DKMS Group gGmbH, Tübingen
Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	13.712.543,92	8.000.028,52
2. Spenden	287.113,36	142.810,11
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	148.666,11	222.901,28
4. Sonstige betriebliche Erträge (davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 514.310,68; Vorjahr: EUR 17.983,87)	57.947.439,52	55.917.028,86
	72.095.762,91	64.282.768,77
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-196.672,38	-118.920,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-14.661.674,46	-9.009.852,64
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-23.398.894,96	-17.794.400,10
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR -518.925,30; Vorjahr: EUR -419.772,00)	-4.439.728,15	-3.556.243,77
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.914.444,02	-2.721.583,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung: EUR -45.231,78; Vorjahr: EUR: -280.258,15)	-31.023.077,27	-32.186.818,33
	-76.634.491,24	-65.387.818,83
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	494.837,84	75.747,12
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	-18.193,59
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.349,88	-629,92
	490.487,96	56.923,61
12. Ergebnis nach Steuern	-4.048.240,37	-1.048.126,45
13. Sonstige Steuern	-3.056,13	-3.056,13
14. Jahresfehlbetrag	-4.051.296,50	-1.051.182,58
15. Entnahmen aus den satzungsmäßigen Gewinnrücklagen	44.111.633,17	41.529.155,85
16. Einstellungen in die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen	-40.060.336,67	-40.477.973,27
17. Bilanzgewinn	0,00	0,00

DKMS Group gGmbH, Tübingen
Zusammengefasster (Konzern-)Anhang
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Allgemeine Hinweise

Die DKMS Group gGmbH hat ihren Sitz in Tübingen und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB Nr. 381293). Der vorliegende (Konzern-)Abschluss der DKMS Group gGmbH (im Folgenden DKMS bzw. DKMS-Gruppe) wurde gemäß §§ 242 ff, 264ff bzw. §§ 290 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Der (Konzern-)Jahresabschluss wird in Euro aufgestellt. Die (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der (Konzern-)Bilanz und (Konzern-)Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der (Konzern-)Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im (Konzern-)Anhang anzubringen sind, weitestgehend im (Konzern-)Anhang aufgeführt.

Es gelten für die DKMS Group gGmbH die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Der (Konzern-)Abschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Konsolidierungskreis

Die DKMS Group gGmbH ist Muttergesellschaft für folgende Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB und im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der DKMS Group gGmbH einbezogen sind:

Gesellschaft	Sitz	Anteile am Nominalkapital in %
DKMS Stem Cell Bank gGmbH ¹	Dresden	100
DKMS Life Science Lab gGmbH ¹	Dresden	100
DKMS Registry gGmbH ¹	Tübingen	100
DKMS Collection Center gGmbH ¹	Tübingen	100
DKMS Donor Center gGmbH ¹	Tübingen	100
DKMS BMST FOUNDATION INDIA	Bangalore, Indien	75
DKMS Asia Private Limited	Bangalore, Indien	100

Bei der erstmaligen Einbeziehung der DKMS LIFE gemeinnützige GmbH in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden die in den Konzernabschluss aufgenommenen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten im Rahmen der Kaufpreisallokation zum 1. April 2016 neu bewertet respektive angesetzt. Es ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 343, der in den Rücklagen erfasst wurde. Zum 1. Januar 2024 wurde die DKMS LIFE gemeinnützige GmbH auf die DKMS Donor Center gGmbH Center verschmolzen.

¹ Diese Gesellschaft hat von der Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr 2019 erstmalig in den Konsolidierungskreis einbezogen wurde die DKMS BMST FOUNDATION INDIA, auf deren Einbeziehung in 2018 aufgrund untergeordneter Bedeutung gemäß § 296 Abs. 2 HGB noch verzichtet wurde. Bei der erstmaligen Einbeziehung der Gesellschaft in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3, der in den Rücklagen erfasst wurde.

Die von der DKMS in 2022 neu gegründete Tochtergesellschaft DKMS Donor Center gGmbH wurde erstmalig in den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 einbezogen.

Im Dezember 2023 gründeten die DKMS Group gGmbH und die DKMS Life Science Lab gGmbH die DKMS Asia Private Ltd., Bangalore, Indien. Aufgrund von untergeordneter Bedeutung i.S.d. § 296 Abs, 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die Beteiligung der DKMS Life Science Lab gGmbH, Dresden, an der DKMS LIFE SCIENCE LAB INDIA PRIVATE LIMITED, Kalkutta, Indien, sowie die im Geschäftsjahr neugegründete DKMS FOUNDATION INDIA, Bangalore, Indien.

Die DKMS Group gGmbH stellt als Muttergesellschaft den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an einzubeziehenden Unternehmen auf. Dieser wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Abschlussstichtag

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der DKMS Group gGmbH aufgestellt, der mit dem Abschlussstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen übereinstimmt. Die Ausnahme stellen die DKMS BMST FOUNDATION INDIA sowie die DKMS Asia Private Limited dar, deren Abschlussstichtag auf den 31. März des jeweiligen Jahres lautet. Im Sinne des § 299 Abs. 2 HGB wird die Gesellschaft entsprechend mit einem zum 31. Dezember 2024 aufgestellten Zwischenabschluss in den Konzern einbezogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss der DKMS Group gGmbH sowie die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt. Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Für immaterielle Vermögensgegenstände, die seit dem Geschäftsjahr 2016 selbst erstellt wurden, wird von dem Aktivierungswahlrecht nach § 248 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht. Sie werden in Höhe ihrer Herstellungskosten aktiviert und ebenfalls über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear um die Absetzungen für Abnutzungen gemindert.

Entgeltlich von Dritten erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben.

Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte einschließlich der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung von Anteilen werden grundsätzlich linear über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben, daneben wird der im Geschäftsjahr 2023 erworbene Geschäfts- oder Firmenwert auf 15 Jahre abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen wird die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde gelegt. Bei den beweglichen Sachanlagen erfolgen die Abschreibungen linear entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wie folgt linear vorgenommen:

	<u>Nutzungsdauer</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	2 - 5 Jahre
Bauten auf fremden Grundstücken ¹⁾	3 - 19 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 23 Jahre

¹⁾ Bauten auf fremden Grundstücken betreffen Mietereinbauten. Die Nutzungsdauer der Mietereinbauten wurde entsprechend der Laufzeit des Mietvertrags der Geschäftsräume ggf. unter Berücksichtigung einer Mietverlängerungsoption festgelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 250,00 werden im Jahr der Anschaffung als Betriebsaufwand erfasst. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 250,00 bis EUR 800,00 erfolgt eine Sofortabschreibung im Jahr der Anschaffung.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Genossenschaftsanteile zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Sofern eine voraussichtlich nicht dauernde Wertminderung vorliegt, wurde auf das Wahlrecht eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB vorzunehmen, verzichtet.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Konzern** werden zu Anschaffungskosten gemäß § 298 Abs. 1 i. V. m. § 255 Absatz 1 HGB oder zu den niedrigeren Zeitwerten bewertet.

Die Bewertung des Bestands an **unfertigen Erzeugnissen** sowie die Bewertung des Bestands der in den **fertigen Erzeugnissen** enthaltenen Nabelschnurbluteinheiten erfolgt zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen die Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Für die zulassungsbedingt begrenzte Verwendungsdauer der Nabelschnurbluteinheiten wurden unter Berücksichtigung von Abrufwahrscheinlichkeiten pauschale Abschläge vorgenommen.

Die Bewertung der **Waren**, welche von Kosmetikfirmen gespendete Kosmetikprodukte betreffen, erfolgt nach dem Einzelbewertungsgrundsatz. Für die Produkte werden fiktive Anschaffungskosten in Höhe des vorsichtig geschätzten beizulegenden Werts ermittelt. Es werden daher pauschale Abschläge für die Unsicherheit bei der Preisermittlung, die Marktgängigkeit sowie für Handels- und Herstellermargen gebildet. Aufgrund der erfolgsneutralen Behandlung ergibt sich hieraus keine Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Allen

risikobehafteten Einzelposten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Pauschalwertberichtigungen werden nicht vorgenommen, da die Forderungen auf Grundlage von Erfahrungswerten nahezu keinen Ausfall aufzeigen.

Frist- und währungsgleiche **Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber** ein und demselben **Verbundpartner** werden bilanzverkürzend miteinander saldiert und in Abhängigkeit des Saldos in den Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Liquide Mittel sind mit dem Nennbetrag angesetzt.

Im **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag mit Ergebniswirkung nach dem selbigen mit ihrem Nennwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Gemäß IDW RS HFA 21 "Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen" wird entsprechend der Höhe der Vorräte und der gespendeten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ein Passivposten "**Noch nicht verwendete Spendenmittel**" ausgewiesen. Die ertragswirksame Auflösung dieses Passivpostens und somit die Realisierung als Spendenertrag erfolgen im Zeitpunkt der aufwandswirksamen Verwendung der Sachspende bzw. nutzungsbedingten Abschreibung des Anlagegegenstandes. Bei Spenden in Form von Dienstleistungen wird, sofern nach der Art der Leistung im gewöhnlichen Geschäftsverkehr ein Vergütungsanspruch entsteht und auf diesen im Nachhinein verzichtet wird, zunächst eine Verbindlichkeit passiviert. Der Spendenertrag wird dann durch Ausbuchung der Verbindlichkeit zum Zeitpunkt des Verzichts realisiert. Im anderen Fall, in dem die Dienstleistung von vornherein unentgeltlich erbracht wird und daher kein Vergütungsanspruch entsteht, wird diese Dienstleistungsspende nicht ergebniswirksam erfasst (bspw. die im Rahmen der Seminare ehrenamtlich tätigen Kosmetikerinnen und Kosmetiker).

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden betreffen den im Geschäftsjahr zugeflossenen Teil zweckgebundener Spenden, der erst im nachfolgenden Geschäftsjahr der Verwendung unterliegt. Gemäß IDW RS HFA 21 sind Spenden mit einer konkreten, individuell vereinbarten Bedingung bzw. die mit einer einzelvertraglichen Regelung hinsichtlich ihrer Verwendung verbunden sind, aus der sich eine bestimmte Verwendungspflicht für die Spenden sammelnde Organisation ergibt und bei deren Nichterfüllung der Spender einen Rückforderungsanspruch gegenüber der Spenden sammelnden Organisation hat, im Zeitpunkt ihres Zugangs ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Verbindlichkeiten zu passivieren, soweit und solange die Verwendungsverpflichtung noch nicht erfüllt ist. Eine Realisierung des Spendenertrags setzt hier voraus, dass die Bedingung des Spenders in Bezug auf die Verwendung der Spende erfüllt wurde. Bei wesentlicher Bedeutung sollte die Verbindlichkeit aus Spenden im Rahmen des § 265 Abs. 5 HGB gesondert ausgewiesen werden.

Im **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag mit Ergebniswirkung nach dem selbigen mit ihrem Nennwert angesetzt.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten von nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden gemäß § 308a HGB innerhalb des Konzerneigenkapitals ausgewiesen.

Latente Steuern

Aufgrund der Gemeinnützigkeit erstreckt sich die Steuerpflicht ausschließlich auf die von den Konzerngesellschaften unterhaltenen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe. Auf den Ansatz aktiver latenter Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wird unter Ausübung des Wahlrechts des § 274 Abs. 1 S. 2. HGB bzw. § 298 Abs. 1 in Verbindung mit § 274 Abs. 1 S. 2. HGB verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert werden, wird nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, grundsätzlich unter dem Posten "Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung" nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Der bei der Erstkonsolidierung der DKMS LIFE gemeinnützige GmbH entstandene passivische Unterschiedsbetrag beruht allerdings auf einer nur technischen Unterbewertung der Beteiligung im Abschluss der DKMS Group gGmbH, da es sich bei dem Erwerb um eine freigiebige Zuwendung (Sacheinlage) durch deren Gesellschafterin, die DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen, gehandelt hat, so dass dieser passivische Unterschiedsbetrag nicht in einem gesonderten Posten nach dem Eigenkapital, sondern sofort in den Rücklagen erfasst wurde. Analog wurde aus Wesentlichkeitsgründen mit dem Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der DKMS BMST FOUNDATION INDIA verfahren.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 HGB a. F.) zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung in der Weise vorgenommen, dass der Anschaffungswert der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapitalanteil zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung verrechnet wurde.

Sonstige Konsolidierungsmaßnahmen und -verfahren

Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 Abs. 1 HGB vorgenommen. Alle zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten wurden verrechnet. Eventualverbindlichkeiten wurden in gleicher Weise konsolidiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Aufwendungen und Erträge nach Verrechnung von konsolidierten internen Vorgängen gemäß § 305 HGB ausgewiesen.

Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises werden gemäß § 304 HGB eliminiert.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Zuschreibungen und Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Konzern-)Anlagenspiegel (Anlage zum zusammengefassten (Konzern-)Anhang) dargestellt.

Der entgeltlich erworbene Geschäfts- und Firmenwert wird in Anlehnung an die Dauer der zentralen Mietverträge des Unternehmens (inkl. Verlängerungsoption) über 15 Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus einem Asset Deal der DKMS Collection Center gGmbH mit einem ehemaligen Lieferanten.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahrs beläuft sich auf TEUR 6.101 (Vj. TEUR 3.568). Der davon auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag i. S. d. § 284 Abs. 2 HGB beläuft sich auf TEUR 165 (Vj. TEUR 0).

Die ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Anteile an einem Spezialfonds. Der Spezialfonds unterliegt keinen Beschränkungen bei der täglichen Rückgabe von Fondsanteilen. Die Anlage in Wertpapieren erfolgt zur Sicherung des vorhandenen Finanzanlagevermögens in seinem Bestand (Kapitalerhaltungsgrundsatz) bei Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite.

Beim Spezialfonds handelt es sich um Spezial-Sondervermögen im Sinne des § 1 des Investmentgesetzes. Der Marktpreis übersteigt laut Depotauszug vom 31. Dezember 2024 den Buchwert um TEUR 13.452. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen i. H. v. TEUR 7 gegenüber Gesellschaftern (Vj. TEUR 211). Diese betreffen den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Mietkaution in Höhe von TEUR 653 (Vj. TEUR 490) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die geleisteten Anzahlungen wurden im Geschäftsjahr 2024 von dem Bilanzposten Vorräte zu dem Bilanzposten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände umgegliedert. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahresabschluss ist dadurch nicht eingeschränkt.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Steuern in Höhe von TEUR 423 (Vj. TEUR 189) enthalten.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 1.000.000,00, ist voll geleistet und wird zu 100 % von der DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen, gehalten.

Gewinnrücklagen

Satzungsmäßige Rücklagen bestehen in Höhe von TEUR 120.283 (Vj. TEUR 105.959). Im Geschäftsjahr wurden in Höhe von TEUR 66.554 Rücklagen verwendet (Vj. TEUR 61.436) und in Höhe von TEUR 80.879 Beträge für im Anlagevermögen gebundene Mittel und zur Abdeckung zukünftiger Projektaufwendungen in die Rücklagen eingestellt (Vj. TEUR 66.100).

Die **anderen Gewinnrücklagen** betreffen in Höhe von TEUR 343 den **passivischen Unterschiedsbetrag** aus der freigiebigen Zuwendung und Übertragung der Geschäftsanteile an der ehemaligen DKMS LIFE gemeinnützige GmbH, Tübingen, von der DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen, auf die DKMS. Des Weiteren sind in Höhe von TEUR 11 Einmaleffekte aus der Abzinsung von Rückstellungen im Rahmen der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes im Geschäftsjahr 2010 sowie in Höhe von TEUR 2.838 (Vj. 2.744) Rücklagen aus Erbschaften nach § 62 Abs. 3 AO enthalten. Den Rücklagen nach § 62 Abs. 3 AO wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Mittel in Höhe von TEUR 107 (Vj. TEUR 0) zugeführt und in Höhe von TEUR 13 verwendet. Weitere TEUR 549 (Vj. TEUR 0) wurden den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Aus der in 2019 erstmals in den Konzern aufgenommenen DKMS BMST FOUNDATION INDIA ergibt sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 3, der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wurde.

Ebenfalls aus der DKMS BMST FOUNDATION INDIA resultiert eine Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 189 (Vj. TEUR 152).

Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Gemäß IDW RS HFA 21 vom 11. März 2010 sind Sachspenden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung im gesonderten Passivposten "Noch nicht verwendete Spendenmittel" zu erfassen. Demzufolge sind TEUR 343 (Vj. TEUR 560) an noch nicht verbrauchten Sachspenden in diesen Posten eingestellt. Hiervon betrifft analog Vorjahr der Gesamtbestand gespendete Kosmetikprodukte, die unter den Vorräten ausgewiesen sind.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Personalaufwendungen (TEUR 7.899, Vj. TEUR 6.578) in Form von ausstehenden Bonuszahlungen, Urlaub und Überstunden sowie Typisierungs- und Spenderentnahmekosten (TEUR 1.360, Vj. TEUR 1.383), ausstehende

Lieferantenrechnungen (TEUR 1.890, Vj. TEUR 1.748) sowie Jahresabschlusskosten (TEUR 472, Vj. TEUR 488) zusammen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden in Höhe von TEUR 334 enthalten (Vj. TEUR 0) betreffen den bereits im Geschäftsjahr zugeflossenen Teil zweckgebundener Spenden, der erst im nachfolgenden Geschäftsjahr der Verwendung unterliegen darf. Bedingt durch den Verwendungszweck weisen diese in Gänze eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR 1.570 (Vj. TEUR 570) und resultierten aus den Förderzusagen zwischen den Gesellschaften.

In den Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen sind Förderzusagen enthalten, welche aufgrund einer unbedingten Auszahlungszusage bereits im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses in Abgrenzung zu den Rücklagen in den Verbindlichkeiten auszuweisen sind. TEUR 250 (Vj. TEUR 400) der Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 847 (Vj. TEUR 799) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 68) enthalten.

Erläuterungen zur Bilanz der DKMS Group gGmbH

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Zugänge, Abgänge, Umbuchungen, Zuschreibungen und Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel (Anlage zum zusammengefassten (Konzern-)Anhang) dargestellt.

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind im zusammengefassten (Konzern-)Lagebericht dargestellt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahrs beläuft sich auf TEUR 4.831 (Vj. TEUR 4.000). Der davon auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens entfallende Betrag i. S. d. § 284 Abs. 2 HGB beläuft sich auf TEUR 165 (Vj. TEUR 365).

Die ausgewiesenen Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Anteile an einem Spezialfonds. Der Spezialfonds unterliegt keinen Beschränkungen bei der täglichen Rückgabe von Fondsanteilen. Die Anlage in Wertpapieren erfolgt zur Sicherung des vorhandenen Finanzanlagevermögens in seinem Bestand (Kapitalerhaltungsgrundsatz) bei Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite.

Beim Spezialfonds handelt es sich um Spezial-Sondervermögen im Sinne des § 1 des Investmentgesetzes. Der Marktpreis übersteigt laut Depotauszug vom 31. Dezember 2024 den Buchwert um TEUR 11.400. Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB ergaben sich nicht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 4.104 (Vj. TEUR 2.742) betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Mietkaution in Höhe von TEUR 384 (Vj. TEUR 334) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die geleisteten Anzahlungen wurden im Geschäftsjahr 2024 von dem Bilanzposten Vorräte zu dem Bilanzposten Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände umgegliedert.

Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert EUR 1.000.000,00, ist voll geleistet und wird zu 100 % von der DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen, gehalten.

Gewinnrücklagen

Den Rücklagen zur Abdeckung zukünftiger Projektaufwendungen werden typischerweise Aufwendungen des laufenden Geschäftsjahres als Verwendung zugerechnet. Diese Rücklagen werden in der Regel in Höhe der zukünftig erwarteten Aufwendungen neu dotiert, sofern nicht zunächst aus bislang umfangreicheren Projekten freigewordene Mittel umzugliedern sind.

Die Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 wie folgt:

GEWINNRÜCKLAGEN 2024		01.01.2024	Verwendung	Umgliederung	Zuführung	31.12.2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rücklagen für im Anlagevermögen gebundene Mittel						
Beteiligung DKMS Stem Cell Bank	(1)	735.505,74	0,00	0,00	0,00	735.505,74
Beteiligung DKMS LIFE	(2)	25.564,59	0,00	-25.564,59	0,00	0,00
Beteiligung DKMS Register	(3)	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligung DKMS Collection Center	(4)	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligung DKMS Donor Center	(5)	23.446.275,06	0,00	25.564,59	0,00	23.471.839,65
Beteiligung DKMS Life Science Lab	(6)	2.608.639,91	0,00	128.700,00	0,00	2.737.339,91
Beteiligung DKMS Asia	(7)	0,00	0,00	488.331,98	0,00	488.331,98
Maßnahmen zur Organisationserweiterung	(8)	4.073.895,55	1.079.053,44	0,00	0,00	2.994.842,11
Rücklagen zur Abdeckung zukünftiger Projektaufwendungen						
Betriebsmittelrücklage	(9)	24.502.314,93	24.502.314,93	0,00	28.887.278,00	28.887.278,00
Clinical Trials Unit	(10)	4.905.513,48	2.402.984,00	0,00	162.885,52	2.665.415,00
DKMS Stiftung	(11)	2.100.000,00	1.001.748,00	0,00	1.851.748,00	2.950.000,00
DKMS Stem Cell Bank	(12)	7.900.000,00	6.557.395,00	0,00	4.857.395,00	6.200.000,00
DKMS Register	(13)	3.034.344,96	1.235.652,00	0,00	1.310.536,65	3.109.229,61
Internationalisierung	(14)	3.786.246,00	1.147.650,00	0,00	328.165,50	2.966.761,50
DKMS Großbritannien	(15)	4.100.000,00	2.175.611,00	0,00	1.514.020,00	3.438.409,00
DKMS South Africa	(16)	7.734.210,30	2.569.496,00	0,00	0,00	5.164.714,30
Cure2Children	(17)	1.854.000,00	735.633,00	0,00	1.112.883,00	2.231.250,00
Freie Rücklage	(18)	8.098.110,63	0,00	-617.031,98	0,00	7.481.078,65
Neugestaltung der IT App. & Prozess Landschaft	(19)	2.636.935,99	702.067,00	0,00	0,00	1.934.868,99
		101.591.557,13	44.109.604,37	0,00	40.024.911,67	97.506.864,43

Zu (1): Die DKMS Group gGmbH hat im Geschäftsjahr 2006 50 % der Anteile an der EuroCell GmbH, Dresden, erworben, deren Geschäftszweck die Betreuung der Nabelschnurblutbank darstellt. Die anderen 50 % der Anteile wurden von der Cellex Gesellschaft für Zellgewinnung mbH gehalten. Der Kaufpreis der GmbH-Beteiligung wurde durch Umwandlung aus der freien Rücklage finanziert. Gemäß notariell beurkundetem Kaufvertrag vom 27. August 2008 wurden im Geschäftsjahr 2008 die restlichen Anteile (50 %) an der EuroCell GmbH erworben, so dass die DKMS Group gGmbH seither 100 % der Anteile hält. Der Kaufpreis wurde durch Umwandlung aus der freien Rücklage finanziert. Die EuroCell GmbH wurde zunächst in DKMS Nabelschnurblutbank GmbH und nach Anerkennung der Gemeinnützigkeit am 17. Oktober 2008 in DKMS Nabelschnurblutbank gGmbH umfirmiert. Mit Wirkung zum 25. Mai 2020 wurde

die DKMS Nabelschnurblutbank gGmbH zur DKMS Stem Cell Bank gGmbH umfirmiert, um ihrem neuen Zweckbetrieb Rechnung zu tragen. Die Rücklage entspricht dem Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft.

- Zu (2): Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die DKMS LIFE gemeinnützige GmbH, Tübingen, in die DKMS Donor Center gGmbH, Tübingen verschmolzen. Die bestehende Rücklage wurde dadurch umgegliedert und der Beteiligungsbuchwert gegenüber der DKMS Donor Center gGmbH um EUR 25.564,59 erhöht.
- Zu (3): Die seit Mitte 2016 zusätzlich verfolgte Geschäftstätigkeit als Register, d. h. die Spendervermittlung zwischen Transplantationskliniken und Spenderdateien, wurde per 1. August 2020 in die eigenständige Gesellschaft DKMS Registry gGmbH, Tübingen, ausgegliedert. Die Rücklage entspricht dem Beteiligungsbuchwert in Höhe des Stammkapitals der Gesellschaft.
- Zu (4): Zum Aufbau eigener Kapazitäten zur Entnahme von Stammzellspenden gründete die DKMS Group gGmbH am 3. Mai 2021 die DKMS Collection Center gGmbH. Die Rücklage entspricht dem Beteiligungsbuchwert in Höhe des Stammkapitals der Gesellschaft.
- Zu (5): Um den Bedürfnissen des ureigenen Zweckbetriebs in Form der Stammzellvermittlung trotz der zunehmenden Aufgaben der DKMS rund um die Internationalisierungs- und Expansionsstrategie der DKMS-Gruppe Rechnung zu tragen, wurde im Geschäftsjahr 2022 entschieden das operative Kerngeschäft der Stammzellvermittlung („Donor Center“) als Teilbetrieb im Wege einer Ausgliederung zur Aufnahme gemäß §§ 123 Abs. 3 Nr. 1, 131 Abs. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) auf eine im Dezember 2022 neu gegründete Gesellschaft, die DKMS Donor Center gGmbH, zu übertragen. Zum 1. Januar 2024 verschmolz die DKMS LIFE gGmbH, Tübingen, in diese Gesellschaft. Die Rücklage der DKMS Group gGmbH, Tübingen, in Höhe von EUR 25.564,59 sowie der Beteiligungsbuchwert an der DKMS LIFE gGmbH wurde auf die Rücklage bzw. den Beteiligungsbuchwert der DKMS Donor Center gGmbH, Tübingen umgegliedert (vgl. 2).
- Zu (6): Die DKMS Group gGmbH hat Laborleistungen insbesondere vor dem Hintergrund veränderter Typisierungsverfahren vereinheitlicht. Die Gesellschaft hat aus diesem Grund im Geschäftsjahr 2001 Anteile an der DKMS Life Science Lab GmbH, Dresden, erworben, an der sie seit dem Geschäftsjahr 2002 100 % der Anteile hält. Die DKMS Life Science Lab GmbH führt insbesondere Typisierungen für die DKMS-Gruppe durch und konnte nach der Reform des

Gemeinnützigkeitsrechts in 2020 als Kooperationszweckbetrieb mit Wirkung zum 1. Januar 2022 in die Gemeinnützigkeit überführt werden und firmiert seither als DKMS Life Science Lab gGmbH. Im Jahr 2024 wurde eine Kapitalerhöhung i. H. v. TEUR 129 durchgeführt. Hierfür erfolgte eine Umgliederung aus den freien Rücklagen.

Zu (7): Im Jahr 2024 wurde die DKMS Asia Private Limited gegründet. Ihr Gesellschaftszweck ist die Bereitstellung von Dienstleistungen (sog. Shared Services) für die DKMS FOUNDATION India. Die Rücklage entspricht dem Beteiligungsbuchwert. Hierfür erfolgte eine Umgliederung i. H. v. TEUR 488 aus den freien Rücklagen.

Zu (8): Aufgrund des kontinuierlichen Erfolgs in der Spenderdatenverwaltung sah sich die DKMS in der Vergangenheit deutlichen Kapazitätsproblemen gegenüber. Um zukunftsfähige Standorte gewährleisten zu können, investierte die DKMS insbesondere in die Renovierung und den Ausbau neuer Räumlichkeiten am Standort Tübingen Kressbach sowie am Standort Köln. Die Rücklage dotiert die entsprechenden Aufwendungen für diese Maßnahmen. Nachdem diese Erweiterungsmaßnahmen im Geschäftsjahr 2022 weitestgehend abgeschlossen werden konnten, wurden der Rücklage im Jahr 2024 keine neuen Mittel zugeführt. Die Verwendung erfolgte in Höhe von TEUR 1.079.

Zu (9): Hierbei handelt es sich um eine Rücklage für periodisch wiederkehrende Betriebskosten aus Gehältern, Aufwendungen für freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mieten und Mietnebenkosten für eine Periode von einem Jahr gemäß Anwendungserlass zur Abgabenordnung, Tz. 4 zu § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die Rücklage in Höhe von TEUR 24.502 verwendet und eine Zuführung zu dieser Rücklage in Höhe von TEUR 28.887 getätigt.

Zu (10): Die Rücklage dient der Finanzierung der Clinical Trials Unit (CTU), welche klinische Studien auf dem Feld der allogenen hämatopoetischen Stammzelltransplantationen durchführt und unterstützt. Des Weiteren wird durch die CTU die Collaborative Biobank (CoBi) betrieben. Im Rahmen dieses Projektes werden Blutproben von interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern (Stammzellspenderinnen /-spender und Blutkrebspatientinnen /-patienten) gesammelt, unter standardisierten Laborbedingungen aufbereitet und eingelagert. Zusätzlich werden medizinische und probenbezogene Daten der Teilnehmer verschlüsselt in der CoBi-Datenbank gespeichert. Die am Projekt CoBi teilnehmenden Zentren und weltweiten Forschungsgruppen haben die Möglichkeit Proben und/oder Daten für Forschungsarbeiten zur Prävention,

Diagnose und Behandlung von Blutkrebserkrankungen zu verwenden. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 2.403 verwendet und neue Mittel i. H. v. TEUR 163 zugeführt.

- Zu (11): Die DKMS unterstützt die DKMS Stiftung Leben Spenden bei der Finanzierung ihrer Tätigkeiten im Bereich Wissenschaft und Forschung. Die Rücklage betrifft insbesondere die Dotierung des John Hansen Research Grant sowie ein Forschungsvorhaben betreffend transplantationsrelevante Parameter bei Stammzelltransplantationen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 1.002 verwendet und neue Mittel i. H. v. TEUR 1.852 zugeführt.
- Zu (12): Diese Rücklage betrifft die Förderung der DKMS Stem Cell Bank gGmbH zwecks weiteren Ausbaus der Kryokonservierungsmöglichkeiten von Stammzellspenden, die im Zuge der Entnahme von einem bestimmten Spender zusätzlich entnommen werden, um so insbesondere in zeit- und lebenskritischen Situationen Blutkrebspatientinnen und Blutkrebspatienten rascher bereit gestellt werden zu können. Die Geschäftstätigkeit der ehemaligen DKMS Nabelschnurblutbank, welche Eltern die Möglichkeit bietet Nabelschnurblut zu spenden, wird ebenfalls fortgeführt. Es wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung der Aktivitäten in Höhe von TEUR 6.557 durch Entnahmen aus der Rücklage neutralisiert. Dazu wurde die Rücklage um TEUR 4.857 durch Zuführung erhöht.
- Zu (13): Die DKMS gGmbH betrieb bis zum 31. Juli 2020 eine Register-Abteilung zur Spendervermittlung zwischen Transplantationskliniken und Spenderdateien. Mit Wirkung zum 1. August 2020 wurde die Abteilung in die DKMS Registry gGmbH überführt, um ihre bisherige Tätigkeit – Spenderinnen und Spender der kooperierenden Spenderdateien für Transplantationskliniken weltweit schnellstmöglich verfügbar zu machen – auszuweiten und zu internationalisieren. Aus der Rücklage wurden in 2024 TEUR 1.236 verbraucht und TEUR 1.311 zugeführt.
- Zu (14): Dieses Programm umfasst den Ausbau der internationalen Aktivitäten, insbesondere im Bereich der internationalen Spenderneugewinnung und dem internationalen Dateiaufbau. Des Weiteren werden durch das Programm sowohl internationale Qualitäts- wie auch medizinische Standards bei der Spenderneugewinnung und der Spenderdatenverwaltung sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 1.148 verwendet und neue Mittel in Höhe von TEUR 328 zugeführt.

Zu (15): Diese Rücklage betrifft den Aufbau einer britischen Spenderdatei. Im Geschäftsjahr 2024 wurden TEUR 2.176 verwendet und neue Mittel in Höhe von TEUR 1.514 zugeführt.

Zu (16): Im Geschäftsjahr 2020 wurde eine Kooperation mit der südafrikanischen Spenderdatei/-register „The Sunflower Fund“ begründet, um eine weitere Diversifizierung der für eine Stammzellspende verfügbaren Phänotypen zu unterstützen. Im Jahr 2022 wurde „The Sunflower Fund partnered by DKMS“ in DKMS Africa umbenannt. Der Rücklage wurden in 2024 TEUR 2.569 entnommen und keine neuen Mittel zugeführt.

Zu (17): Im Jahr 2017 vereinbarte die DKMS eine langfristige Zusammenarbeit mit der italienischen non-for-profit Organisation Cure 2 Children. Die Kooperation hat zum Ziel, Patientinnen und Patienten eine Stammzelltransplantation zu ermöglichen, die ohne fremde Unterstützung keinen Zugang zu einer solchen Therapie hätten. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt aktuell auf dem asiatischen Raum und hier insbesondere auf Indien. Aus der Rücklage wurde in 2024 Mittel i. H. v. TEUR 736 verwendet und neue Mittel i. H. v. TEUR 1.113 zugeführt.

Zu (18): Im Geschäftsjahr 2024 erfolgte eine Umgliederung der freien Rücklage in Höhe von TEUR 617. Diese wurden für die Durchführung einer Kapitalerhöhung bei der DKMS Life Science Lab gGmbH (siehe 6) sowie der Gründung der DKMS Asia Private Limited (siehe 7) umgegliedert. Eine Zuführung zur Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO war im Jahr 2024 aufgrund des Jahresfehlbetrags nicht möglich.

Zu (19): Die Rücklage dient der Finanzierung der Neugestaltung der IT-Applikations- und Prozesslandschaft. Die Neugestaltung erfolgt zur Gewährleistung der langfristigen Leistungsfähigkeit und Betriebsstabilität sowie der Sicherung künftiger interner sowie externer IT-Dienstleistungen und der weitergehenden Standardisierung und Harmonisierung der IT-Prozesse und Systeme. Die Rücklage wurde im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 702 verbraucht und keine neuen Mittel zugeführt.

Neben den projektbezogenen Gewinnrücklagen wurde im Jahr 2014 erstmals eine Rücklage aus Erbschaften nach § 62 Abs. 3 AO gebildet. Dieser Rücklage wurden Mittel aus Zuwendungen von Todes wegen zugeführt, für welche die Erblasser keine Verwendung für den laufenden Aufwand vorgeschrieben hatten. Diese Rücklage wurde im Rahmen der Ausgliederung des Teilbetriebs „Donor Center“ auf die DKMS Donor

Center gGmbH übertragen und wird von dieser fortgeführt. Aus der Rücklage wurden in 2024 Mittel i. H. v. TEUR 2 verwendet und neue Mittel i. H. v. TEUR 35 zugeführt.

Rückstellungen

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Urlaubs-/Überstundenrückstellungen	3.683	2.549
Rückstellungen für ausstehende. Rechnungen	1.169	1.347
Jahresabschlusskosten	217	245
Sonstiges	15	15
	<u>5.084</u>	<u>4.156</u>

Verbindlichkeiten

Sämtliche **Verbindlichkeiten** aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Alle Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 3.708 (Vj. TEUR 1.388) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr gegenüber der DKMS Life Science Lab gGmbH. Verbindlichkeiten im Wesentlichen aus Projektförderung gegenüber der Gesellschafterin DKMS Stiftung Leben Spenden sind in Höhe von TEUR 1.565 (Vj. TEUR 532) enthalten.

In den **sonstigen Verbindlichkeiten** sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 413 (Vj. TEUR 389) enthalten.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich im Wesentlichen in folgende Bereiche einteilen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Kostenerstattungen		
Periphere Stammzellen- und Knochenmarkentnahmen	136.409	110.390
Typisierungen (CT, DR, HR)	11.872	9.558
Dateibetriebspauschale	5.059	4.972
	<u>153.340</u>	<u>124.920</u>
Umsätze aus Laborleistungen	8.488	6.869
Umsätze aus Nabelschnurblutpräparaten	8	18
Umsätze aus Events, Galas, Seminaren	231	48
Management- und IT-Weiterbelastungen	3.938	2.732
Umsätze aus Sponsoring	21	52
Umsätze aus Registergebühren	501	442
Sonstige Umsatzerlöse	1.223	651
	<u>167.752</u>	<u>135.753</u>

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	37.329	33.713
Übriges Europa	63.165	52.038
USA	48.384	36.534
Restliches Ausland	18.874	13.468
	<u>167.752</u>	<u>135.753</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Geldspenden sowie Erträge aus Spenden für Aktionen und Firmentypisierungen (TEUR 13.608; Vj. TEUR 15.208). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind für das Geschäftsjahr eine Förderung der DKMS Stiftung Leben Spenden (TEUR 4.296 / Vj. TEUR 3.122), Erträge aus sog. Shared-Service Leistungen für die übrigen DKMS-

Gesellschaften (TEUR 1.329; Vj. TEUR 1.052) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 821 (Vj. TEUR 3.926) sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 93 (Vj. TEUR 48) enthalten. Weiterhin sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 1.169 (Vj. TEUR 600) enthalten.

Abschreibungen

Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgten weder im abgelaufenen noch im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Projektförderungen in Höhe von TEUR 7.806 (Vj. TEUR 4.142), Aufwendungen, die an andere DKMS Gesellschaften weiterbelastet wurden in Höhe von TEUR 4.237 (Vj. TEUR 3.622), periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 406 (Vj. TEUR 187) und Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 21 (Vj. TEUR 50). Aufwendungen für Raumkosten sind in Höhe von TEUR 6.230 (Vj. TEUR 4.977) und Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit sind in Höhe von TEUR 5.250 (Vj. 5.766) enthalten. Weiterhin sind Aufwendungen für Versicherungen und Beiträge in Höhe von 801 TEUR (Vj. TEUR 1.028), sonstige Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 2.554 (Vj. TEUR 2.821), Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 43 (Vj. TEUR 1.228) enthalten, wovon im Vorjahr TEUR 286 auf unrealisierte Verluste entfielen (Gj. TEUR 0).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit dem 1.1.2022 sind sämtliche Konzerngesellschaften als gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dienende Körperschaften gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG und § 3 Nr. 6 GewStG anerkannt, wodurch sich die Abweichung des in Deutschland geltenden Steuersatzes von ca. 30 % vom tatsächlichen Steuersatz von ca. 0 % ergibt.

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB sind in Höhe von TEUR 4.430 (Vj. TEUR 5.082) im Konzern vorhanden und bestehen im Wesentlichen aus selbst geschaffener Software.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der DKMS Group gGmbH

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich im Wesentlichen in folgende Bereiche einteilen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Kostenerstattungen		
Management- und IT-Weiterbelastungen	9.837	6.036
Sonstige Umsatzerlöse	3.876	1.960
Erlöse aus Sponsoring (aktiv)	0	4
	<u>13.713</u>	<u>8.000</u>

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Management-Weiterbelastungen mit Dienstleistungscharakter für Gesellschaften der weltweiten DKMS-Organisation sowie sonstige Umsatzerlöse.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Märkten wie folgt:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	10.520	6.257
Übriges Europa	840	726
USA	295	264
Restliches Ausland	2.058	753
	<u>13.713</u>	<u>8.000</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Förderungen beziehungsweise Funding von verbundenen Unternehmen. Insgesamt erhielt die Gesellschaft Förderungen von Gesellschaften des Konzernverbands in Höhe von TEUR 52.198 (Vj. TEUR 40.980), sowie Erlöse aus Sachspenden von verbundenen Unternehmen i. H. v. TEUR 0 (Vj. TEUR 11.338). Die Sachspenden aus dem Jahre 2023 resultierten aus der Ausgliederung der DKMS Donor Center gGmbH und stellen einen

Einmaleffekt dar. Erträge aus Weiterbelastungen an andere Gesellschaften der DKMS-Gruppe sind i. H. v. TEUR 4.421 (Vj. TEUR 2.804) angefallen. Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 649 (Vj. TEUR 395), Erträge aus Fremdwährungsumrechnung i. H. v. TEUR 515 (Vj. TEUR 18) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 50 (Vj. TEUR 275) enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist im Wesentlichen durch den weiteren Aufbau der Mitarbeiterzahl sowie Lohnentwicklungen gestiegen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für (Projekt-)Förderungen i. H. v. TEUR 17.615 (Vj. TEUR 20.988). Darüber hinaus sind Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit i. H. v. TEUR 234 (Vj. TEUR 483), IT-Aufwendungen i. H. v. TEUR 113 (Vj. TEUR 568), Aufwendungen in Zusammenhang mit Kostenübernahmen durch andere DKMS-Gesellschaften i. H. v. TEUR 4.421 (Vj. TEUR 2.805) und Aufwendungen für Raummieten i. H. v. TEUR 1.601 (Vj. TEUR 898) angefallen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen i. H. v. TEUR 566 (Vj. TEUR 99) sowie Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung i. H. v. TEUR 45 (Vj. TEUR 280), wovon im Geschäftsjahr keine, im Vorjahr TEUR 253 auf unrealisierte Verluste entfielen.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen i. H. v. TEUR 495 (Vj. TEUR 76) sind keine Zinserträge von verbundenen Unternehmen enthalten (Vj. TEUR 76).

Ausschüttungsgesperrte Beträge

Ausschüttungsgesperrte Beträge i. S. d. § 268 Abs. 8 HGB sind in Höhe von TEUR 4.062 (Vj. TEUR 4.575) vorhanden und bestehen im Wesentlichen aus selbst geschaffener Software.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind und sich wie folgt gliedern:

Konzern	2025	2026	2027	2028	2029 und später	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete ²	4.157	3.868	3.490	3.388	17.678	32.581
Dienstleistungen	1.998	995	687	127	51	3.857
Sonstige	704	7	0	0	0	711
	<u>6.859</u>	<u>4.870</u>	<u>4.177</u>	<u>3.514</u>	<u>17.728</u>	<u>37.149</u>

DKMS Group	2025	2026	2027	2028	2029 und später	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Miete ²	1.904	1.768	1.461	1.436	9.579	16.148
Dienstleistungen	1.395	392	245	4	0	2.037
Sonstige	704	7	0	0	0	711
	<u>4.003</u>	<u>2.167</u>	<u>1.707</u>	<u>1.441</u>	<u>9.579</u>	<u>18.896</u>

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen 2026 und 2036.

Haftungsverhältnisse

Die DKMS Group gGmbH hat als Muttergesellschaft gegenüber den Tochterunternehmen DKMS Donor Center gGmbH, DKMS Stem Cell Bank gGmbH, DKMS Life Sciene Lab gGmbH, DKMS Registry gGmbH und DKMS Collection Center gGmbH eine Patronatserklärung ausgestellt. Sie verpflichtet sich, sämtliche Verbindlichkeiten, welche bis zum 31. Dezember 2024 entstanden sind, für die jeweiligen Tochterunternehmen zu übernehmen. Die Geschäftsführung des Mutterunternehmens schätzt die Inanspruchnahme der Patronatserklärungen als sehr unwahrscheinlich ein.

² Angaben exklusive Nebenkosten aufgrund deren variablen Charakters.

Geschäftsführung, Organbezüge

Der Geschäftsführung des Mutterunternehmens gehören an:

Dr. Elke Neujahr, Düsseldorf, Hauptgeschäftsführerin

Dr. Dr. Alexander Schmidt, Tübingen, verantwortlich für Medizin und Wissenschaft
(bis 17. Dezember 2024)

Bernd Weinel, Groß-Gerau, verantwortlich für Verwaltung und Finanzen

Dr. Julia Pingel, Dußlingen, verantwortlich für IT und Unternehmensqualität
(seit 18. September 2024)

Die Organbezüge beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 insgesamt auf TEUR 1.534.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug in Geschäftsjahr:

	<u>DKMS Group</u>	<u>Konzern</u>
Geschäftsführer	<u>4</u>	<u>10³</u>
Angestellte Vollzeit	198	615
Angestellte Teilzeit	<u>92</u>	<u>344</u>
Summe Angestellte	<u>290</u>	<u>959</u>
Summe Mitarbeiter	<u><u>294</u></u>	<u><u>969</u></u>

Im Jahresdurchschnitt waren zudem im Konzern 77 Personen als studentische Hilfskräfte beschäftigt, 44 Mitarbeiter/-innen befanden sich in Elternzeit und sechs Personen in einem Ausbildungsverhältnis.

In der DKMS Group waren davon 20 Personen als studentische Hilfskräfte beschäftigt, 17 Mitarbeiter/-innen befanden sich in Elternzeit und drei Personen in einem Ausbildungsverhältnis.

³ Inklusive Geschäftsführer der Tochtergesellschaften

Honorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer gestellte Gesamthonorar beträgt im Geschäftsjahr insgesamt TEUR 272 (Vj. TEUR 257). Für Prüfungsleistungen fielen TEUR 272 (Vj. TEUR 257), für Steuerberatungsleistungen TEUR 0 und für sonstige Leistungen TEUR 0 an. Vom Gesamthonorar fielen auf die DKMS Group gGmbH TEUR 142 (Vj. TEUR 135) für Prüfungsleistungen.

Konzern- und Beteiligungsverhältnisse

Die DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen, hält 100 % des Stammkapitals der DKMS Group gGmbH. Die Aufstellung eines Konzernabschlusses unterbleibt, da die Stiftung nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet ist.

Die DKMS Group ist unmittelbares oder mittelbares Mutterunternehmen i. S. d. § 290 Abs. 1 HGB für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen:

Name und Sitz	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2024	Jahresergebnis 2024
DKMS Donor Center gGmbH, Tübingen	100	TEUR 48.102	TEUR 18.470
DKMS Life Science Lab gGmbH, Dresden	100	TEUR 8.887	TEUR 1.463
DKMS Stem Cell Bank gGmbH, Dresden	100	TEUR 3.901	TEUR 544
DKMS Registry gGmbH, Tübingen	100	TEUR 352	TEUR 35
DKMS Collection Center gGmbH, Tübingen	100	TEUR 8.322	TEUR ./ 387
DKMS BMST FOUNDATION India, Bangalore, Indien ⁴	75	TEUR ./ 1.231	TEUR ./ 578
DKMS Life Science Lab India Private Limited, Kalkutta, Indien ⁴	100	TEUR 2.397	TEUR ./ 657

DKMS Asia Private Limited India, Bangalore, Indien ⁴	100	TEUR 486	TEUR ./ 3
DKMS FOUNDATION, Bangalore, Indien ⁴	100	TEUR 0	TEUR 0

Die Gesellschaft stellt als Muttergesellschaft einen Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis an einzubeziehenden Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

Besondere Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Zur Sicherstellung der Fortführungsprämisse der Tochtergesellschaften wurden seitens der DKMS Group gGmbH Förderzusagen für die kommenden 12 Monate nach Testatsdatum des vorliegenden Prüfungsberichts ausgesprochen. Der Gesamtbetrag der Förderzusagen 2025 zugunsten der verschiedenen DKMS-Einheiten verteilt sich wie folgt:

Name und Sitz	in TEUR	
	2025	2024
DKMS Stiftung Leben Spenden, Tübingen	2.200	1.000
DKMS Stem Cell Bank gGmbH, Dresden ⁵	6.200	5.900
DKMS Registry gGmbH, Tübingen ⁵	3.500	1.500
DKMS Collection Center gGmbH	0	950
DKMS Foundation UK, London	2.785	0
DKMS Foundation NPC, Kapstadt/Südafrika	2.900	2.134
	17.585	11.484

Im Juli 2024 gründete die DKMS Asia Private Limited, Bangalore, Indien die DKMS FOUNDATION, Bangalore, Indien. Auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss 2024 wird wegen der untergeordneten Bedeutung verzichtet.

⁴ Die TEUR-Angaben betreffen das Geschäftsjahr 01.04.2023 bis 31.03.2024.

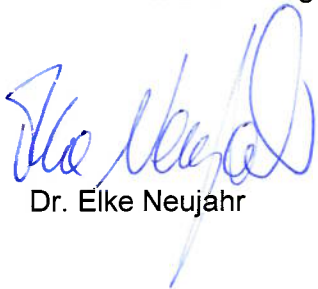
⁵ konsolidierte Einheiten

Verwendung des Ergebnisses des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung schlägt entsprechend den satzungsmäßigen Regelungen vor, von dem Jahresfehlbetrag 2024 (TEUR 4.051) und von den durch die Entnahme aus den Rücklagen frei gewordenen Mitteln (TEUR 44.111) TEUR 40.060 in die Rücklagen einzustellen. Der vorliegende Abschluss wurde entsprechend dieses Vorschlages aufgestellt.

Tübingen, den 12. Mai 2025

DKMS Group gGmbH
Die Geschäftsführung



Dr. Elke Neujahr



Dr. Julia Pingel



Bernd Weinel

**Anlage zum zusammen-
gefassten (Konzern-)Anhang**

DKMS Group gGmbH, Tübingen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2024	Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	1.1.2024	Währungs- effekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		1.1.2024	Währungs- effekte	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen / Zuschreibungen	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte													
2.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten													
3.	Geschäfts- oder Firmenwert													
4.	Geleistete Anzahlungen													
	16.150.177,66	0,00	164.785,25	0,00	1.160.577,38	17.475.540,29	11.723.678,68	0,00	1.976.869,84	0,00	0,00	13.700.548,52	3.774.991,77	4.426.498,98
	16.484.890,23	0,00	107.772,22	-334.656,54	952,00	16.258.957,91	15.240.957,38	0,00	527.636,47	-334.656,54	0,00	15.433.937,31	825.020,60	1.243.932,85
	8.843.269,07	0,00	0,00	0,00	0,00	8.843.269,07	2.432.556,55	0,00	444.354,72	0,00	0,00	2.876.911,27	5.966.357,80	6.410.712,52
	1.139.135,96	0,00	293.373,71	0,00	-1.160.577,38	271.932,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	271.932,29	1.139.135,96
	<u>42.617.472,92</u>	<u>0,00</u>	<u>565.931,18</u>	<u>-334.656,54</u>	<u>952,00</u>	<u>42.849.699,56</u>	<u>29.397.192,61</u>	<u>0,00</u>	<u>2.948.861,03</u>	<u>-334.656,54</u>	<u>0,00</u>	<u>32.011.397,10</u>	<u>10.838.302,46</u>	<u>13.220.280,31</u>
II. Sachanlagen														
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken													
2.	Technische Anlagen und Maschinen													
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung													
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau													
	11.532.063,69	6.582,22	2.566.891,44	-56.102,53	64.777,43	14.114.212,25	4.548.077,20	1.195,97	977.683,49	-36.943,29	0,00	5.490.013,37	8.624.198,88	6.983.986,49
	8.785.115,44	5.195,46	666.856,29	-52.382,18	394.296,20	9.799.081,21	6.461.146,05	2.264,58	731.101,30	-44.930,50	0,00	7.149.581,43	2.649.499,78	2.323.969,39
	13.589.207,95	1.715,63	2.123.146,22	-610.534,83	2.579,08	15.106.114,05	10.246.729,36	1.165,04	1.755.996,21	-602.447,65	0,00	11.401.442,96	3.704.671,09	3.342.478,59
	1.597.552,50	-825,74	836.148,79	0,00	-462.604,71	1.970.270,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.970.270,84	1.597.552,50
	<u>35.503.939,58</u>	<u>12.667,57</u>	<u>6.193.042,74</u>	<u>-719.019,54</u>	<u>-952,00</u>	<u>40.989.678,35</u>	<u>21.255.952,61</u>	<u>4.625,59</u>	<u>3.464.781,00</u>	<u>-684.321,44</u>	<u>0,00</u>	<u>24.041.037,76</u>	<u>16.948.640,59</u>	<u>14.247.986,97</u>
III. Finanzanlagen														
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen													
2.	Beteiligungen													
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens													
4.	Sonstige Ausleihungen													
5.	Anteile an Genossenschaften													
	511.759,07	0,00	126.624,20	0,00	0,00	638.383,27	511.759,07	0,00	0,00	0,00	0,00	511.759,07	126.624,20	0,00
	36.565,74	0,00	0,00	0,00	0,00	36.565,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.565,74	36.565,74
	59.300.032,78	0,00	0,00	0,00	0,00	59.300.032,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	59.300.032,78	59.300.032,78
	266.010,86	0,00	31.831,38	0,00	0,00	297.842,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	297.842,24	266.010,86
	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	<u>60.115.368,45</u>	<u>0,00</u>	<u>158.455,58</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>60.273.824,03</u>	<u>511.759,07</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>511.759,07</u>	<u>59.762.064,96</u>	<u>59.603.609,38</u>
	<u>138.236.780,95</u>	<u>12.667,57</u>	<u>6.917.429,50</u>	<u>-1.053.676,08</u>	<u>0,00</u>	<u>144.113.201,94</u>	<u>51.164.904,29</u>	<u>4.625,59</u>	<u>6.413.642,03</u>	<u>-1.018.977,98</u>	<u>0,00</u>	<u>56.564.193,93</u>	<u>87.549.008,01</u>	<u>87.071.876,66</u>

DKMS Group gGmbH, Tübingen

Entwicklung des Anlagevermögens 2024 im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2024	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	16.110.117,34	164.785,25	1.160.577,38	0,00	17.435.479,97	11.535.343,90	1.837.809,30	0,00	13.373.153,20	4.062.326,77	4.574.773,44
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.480.188,49	40.308,86	0,00	328.032,07	12.192.465,28	12.058.962,35	170.579,10	328.032,07	11.901.509,38	290.955,90	421.226,14
3. Geleistete Anzahlungen	1.160.577,38	293.373,71	-1.160.577,38	0,00	293.373,71	0,00	0,00	0,00	0,00	293.373,71	1.160.577,38
	29.750.883,21	498.467,82	0,00	328.032,07	29.921.318,96	23.594.306,25	2.008.388,40	328.032,07	25.274.662,58	4.646.656,38	6.156.576,96
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken ¹⁾	3.837.515,98	84.129,76	64.777,43	0,00	3.986.423,17	2.199.425,00	218.566,42	0,00	2.417.991,42	1.568.431,75	1.638.090,98
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.498.462,88	930.379,33	0,00	442.556,90	5.986.285,31	4.634.516,31	713.082,22	441.567,76	4.906.030,77	1.080.254,54	863.946,57
3. Geleistete Anzahlungen	64.777,43		-64.777,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	64.777,43
	9.400.756,29	1.014.509,09	0,00	442.556,90	9.972.708,48	6.833.941,31	931.648,64	441.567,76	7.324.022,19	2.648.686,29	2.566.814,98
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	27.358.578,89	617.031,98	0,00	0,00	27.975.610,87	18.193,59	0,00	0,00	18.193,59	27.957.417,28	27.340.385,30
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.116.040,74	0,00	0,00	200.000,00	3.916.040,74	0,00	0,00	0,00	0,00	3.916.040,74	4.116.040,74
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	51.749.032,78	0,00	0,00	0,00	51.749.032,78	0,00	0,00	0,00	0,00	51.749.032,78	51.749.032,78
4. Anteile an Genossenschaften	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	1.000,00
	83.224.652,41	617.031,98	0,00	200.000,00	83.641.684,39	18.193,59	0,00	0,00	18.193,59	83.623.490,80	83.206.458,82
	122.376.291,91	2.130.008,89	0,00	970.588,97	123.535.711,83	30.446.441,15	2.940.037,04	769.599,83	32.616.878,36	90.918.833,47	91.929.850,76

¹⁾ Die Werte zum 31.12.2023 im Anlagenspiegel weichen um TEUR 26 von denen in der Bilanz ab. Aus Wesentlichkeitsgründen erfolgte die Korrektur in laufender Rechnung.

DKMS Group gGmbH, Tübingen
Zusammengefasster (Konzern-)Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1. Grundlagen des Konzerns	2
1.1. Geschäftsmodell	2
1.2. Zweigniederlassungen	6
1.3. Forschung und Entwicklung	7
2. Wirtschaftsbericht	8
2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	8
2.2. Geschäftsverlauf	8
2.2.1. Allgemein	8
2.2.2. Mitarbeiterentwicklung	14
2.2.3. Access to Transplantation (ATT)	14
2.2.4. HLA-Service	16
2.3. Leistungsindikatoren	17
2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	18
2.4.1. Ertragslage	18
2.4.2. Finanz- und Liquiditätslage	22
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	27
3.1. Prognosebericht	27
3.2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	29

1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell

Die DKMS-Gruppe (im Folgenden auch kurz "DKMS" oder „DKMS-Konzern“) ist aktuell eine der bedeutendsten gemeinnützigen Organisationen weltweit im Kampf gegen Blutkrebs und anderen Blutkrankheiten. Ihre Mission: so viele Menschenleben wie möglich zu retten. Überall auf der Welt.

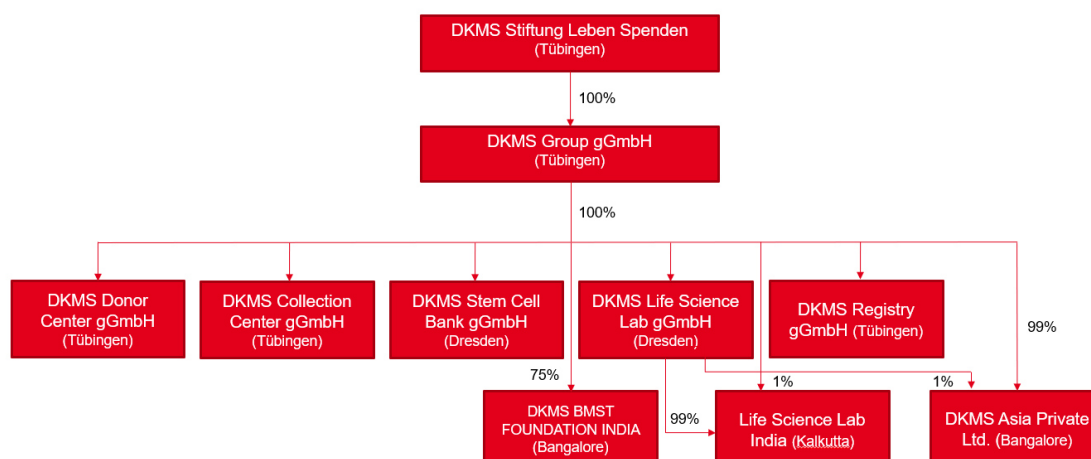
In den DKMS-Datenbanken waren zum 31. Dezember 2024 über 7,9 Millionen potentielle Lebensspenderinnen und Lebensspender registriert. Im Jahr 2024 konnten über 6.600 Stammzellspenden durch die DKMS-Spenderdateien vermittelt werden.

Aufgrund lokaler gesellschaftsrechtlicher Anforderungen sind die Mehrzahl der internationalen DKMS-Spenderdateien als Stiftungen des jeweiligen Landesrechts konzipiert. Die DKMS Group gGmbH war lediglich an dem Gründungsprozess dieser Unternehmungen beteiligt und hält keine Kapitalanteile daran. Daher werden sie nicht in den Konzernabschluss nach HGB einbezogen.

Zum 31. Dezember 2024 ist die DKMS mit insgesamt 15 verbundenen bzw. nahestehenden Gesellschaften auf fünf Kontinenten, in sieben Ländern aktiv und beschäftigt über 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit.

Für den Konsolidierungskreis wird auf den zusammengefassten (Konzern-)Anhang verwiesen.

Die DKMS Group gGmbH ist in der Firmengruppe wie folgt organisatorisch eingegliedert:



Die DKMS-Gruppe widmet sich vorrangig der Gewinnung informierter freiwilliger Spenderinnen und Spender, die bereit sind mittels einer peripheren Stammzellentnahme (PSZE) oder einer Knochenmarkentnahme (KME) Leukämie-Patientinnen und -Patienten oder an anderen Erkrankungen des Blutes betroffenen Personen eine Stammzelltransplantation zu ermöglichen. Dabei fördert sie aktiv die Entwicklung und den Erhalt von Systemen und Datenbanken, die die Suche nach geeigneten Spenderinnen und Spender vereinfachen und beschleunigen, sowohl vor einem nationalen als auch internationalen Hintergrund. Die Mitwirkung an der Auswahl von Spenderinnen und Spender für Blutkrebs-Patientinnen und Patienten sowie die Beschaffung und Bereitstellung des Transplantats ergänzen das Leistungsspektrum.

Die Maximierung der Anzahl von Stammzellentnahmen für die Gewährung zweiter Lebenschancen ist eine der drei Säulen der Strategie der DKMS. Die zwei weiteren Säulen sind die Bereiche Access to Transplantation (ATT) sowie Forschung und Wissenschaft. Die Maximierung der Gewährung zweiter Lebenschancen wird durch die Spenderneugewinnung und die Vermittlung von Stammzellspenden im Rahmen der Internationalisierung der Gesellschaft umgesetzt. So fördert und unterstützt die DKMS bereits seit über 20 Jahren den Aufbau rechtlich eigenständiger, eng mit der Gesellschaft in Deutschland kooperierender Spenderdateien im europäischen und nicht-europäischen Ausland – seit 2020 auf fünf Kontinenten. Hintergrund hierfür ist das Bestreben, den an Blutkrebs oder anderen Erkrankungen des blutbildenden Systems leidenden Patientinnen und Patienten verschiedenster Ethnien eine(n) möglichst optimal gematchten Spenderin oder Spender zum Zwecke der Durchführung einer Stammzelltransplantation zur Verfügung stellen zu können sowie die Anzahl der zweiten Lebenschancen durch eine höhere Anzahl an Spenderinnen und Spender weiter zu erhöhen.

Die zweite Säule der DKMS-Mission ist der Bereich Access to Transplantation. Damit der Zugang zu Transplantationen für noch mehr Patientinnen und Patienten ermöglicht wird, wurden hierfür verschiedene Programme entwickelt. Für ausführliche Erläuterungen wird auf 2.2.3 verwiesen.

Der Bereich Forschung und Wissenschaft widmet sich der Verbesserung der Überlebensrate von transplantierten Patientinnen und Patienten und rundet als dritte Säule die Strategie der DKMS ab. Dazu werden von der Abteilung Clinical Trials Unit (CTU) medizinische Studien durchgeführt und partnerschaftliche Beziehungen zu Forschenden im Bereich Advanced Cell Therapy unterhalten.

Die DKMS widmet sich ferner der Beschaffung von Mitteln zur Weitergabe an andere Körperschaften, deren Zweck die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege bzw. der Wissenschaft und Forschung ist.

Die **DKMS Group gGmbH** (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „DKMS Group“) treibt als Muttergesellschaft die strategische Entwicklung der gesamten Gruppe voran und beschäftigt sich mit übergeordneten Gruppenfunktionen. Entsprechend sind in der DKMS Group die Beteiligungen an den Tochtergesellschaften, die internationalen strategischen Funktionen, das International Data Management, die Bereitstellung von Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften (sog. Shared Services) sowie die Wissenschafts- und Forschungsbereiche angesiedelt.

Die **DKMS Donor Center gGmbH** (im Folgenden „Donor Center“) betreibt in Deutschland das operative Kerngeschäft der DKMS als Stammzellspenderdatei. Das Donor Center hat die primären Aufgaben der Spenderregistrierung, Spenderbetreuung und Spendervermittlung. Der Geschäftsbereich Donor Center besteht im Wesentlichen aus den Teilbereichen Donor Recruitment, Corporate Communications, Confirmatory Typing (Bestätigungstypisierung), Data Management, Fundraising, Workup, Postal Services & Logistics, Donor-Patient Contacts und Physicians Team.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2024 wurde die ehemalige **DKMS LIFE gGmbH** auf die DKMS Donor Center gGmbH verschmolzen (Verschmelzung im Wege der Aufnahme durch einen bestehenden Rechtsträger i. S. d. §§ 2 Nr. 1, 20 Abs. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG)).

Das „look good feel better“ Programm (im Folgenden „LGFB“), welches das Ziel verfolgt, möglichst vielen krebskranken Mädchen und Frauen aller Krebsarten während der Krebstherapie mittels spezifisch ausgerichteter Kosmetikseminare neue Lebensfreude, Hoffnung und Lebensmut zu schenken, um ihren Heilungsprozess positiv zu beeinflussen, wird entsprechend vom Donor Center fortgeführt.

Die deutschen Tochtergesellschaften tragen mit ihrem Geschäftsmodell zur Unterstützung und Optimierung der lebensrettenden Tätigkeit der DKMS Donor Center gGmbH bei.

Die **DKMS Life Science Lab gGmbH**, Dresden (im Folgenden kurz „LSL“), ist als spezialisiertes HLA-Typisierungslabor sowohl für die Donor Center als auch die übrigen internationalen Spenderdateien tätig. Hier werden im Hochdurchsatzlabor die Blut- oder Gewebeproben von potentiellen Stammzell-Spenderinnen und -Spender auf ihre transplantationsrelevanten Merkmale hin untersucht – täglich zwischen 5.000 und 7.000 Proben. Im klinischen Labor erfolgt vor allem die Untersuchung von Spendermaterialien in Vorbereitung einer verwandten oder unverwandten Stammzelltransplantation. Dies erfolgt in Kooperation mit verschiedenen Transplantationskliniken im In- und Ausland. In der zudem angeschlossenen Sucheinheit werden im Auftrag der Transplantationskliniken und in enger Zusammenarbeit mit dem ZKRD Zentrales Knochenmarkspender-Register für die Bundesrepublik Deutschland gemeinnützige

GmbH (ZKRD) sowie der DKMS Registry gGmbH die passenden Fremd-Spenderinnen und -Spender in den verschiedenen internationalen Registern für die allogene Stammzelltransplantation gesucht.

Die **DKMS Stem Cell Bank gGmbH**, Dresden (im Folgenden kurz „SCB“), hat das Ziel, Patientinnen und Patienten, die eine Stammzelltransplantation benötigen, noch schneller helfen zu können. Sie betreibt eine Stammzellbank und eine Nabelschnurblutbank. In der Stammzellbank werden Blutstammzellen, die bei der peripheren Entnahme über die für den konkreten Patienten notwendige Menge hinausgehen, kryokonserviert und eingelagert. Die Stammzellen stehen dann für künftige Patientinnen und Patienten mit den entsprechenden HLA-Merkmalen zur Verfügung und ermöglichen im optimalen Fall eine Bereitstellung innerhalb von 72 Stunden. Die erste Einlagerung dieser Art konnte nach Abschluss der hierfür notwendigen Zertifizierungsprozesse am 1. November 2023 realisiert werden. Die DKMS Stem Cell Bank ist damit die weltweit erste Einrichtung die kryokonservierte Stammzellprodukte von erwachsenen Spendern, sogenannte Adult Donor Cryopreserved Units (ADCUs), anbietet. In der Nabelschnurblutbank wird Nabelschnurblut, das Eltern nach der Geburt ihres Kindes freiwillig spenden und damit der Allgemeinheit zur Verfügung stellen, zu einem Stammzellpräparat aufgearbeitet. Die blutbildenden Stammzellen werden kryokonserviert eingelagert und sind somit bei Bedarf umgehend für eine Stammzelltransplantation einsatzbereit. Darüber hinaus wird sich die Gesellschaft dem weiteren wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn im Bereich der Optimierung der Stammzellspende widmen. Die Einlagerung und risikofreie Herausgabe von Stammzellprodukten wird den beiden vordringlichen Aspekten Spenderschutz und Patientenwohl gerecht.

Die **DKMS Registry gGmbH**, Tübingen (im Folgenden kurz „DKMS Registry“), wurde zum 1. August 2020 ausgegründet, um ihre Tätigkeit international für Kunden und Partner sichtbar zu machen und weiter auszubauen. Als internationales Stammzellspenderregister und Mitglied der World Marrow Donor Association interagiert die DKMS Registry mit Registern und Transplantationszentren weltweit, um den passenden Spender für Patientinnen und Patienten mit Blutkrebs und nicht-malignen Erkrankungen des Blutes zu finden sowie Stammzellprodukte für die Transplantation zu vermitteln.

Die **DKMS Collection Center gGmbH**, Tübingen (im Folgenden kurz „DKMS Collection Center“), führt seit 2023 einen Teil der Stammzellapheresen (Stammzellentnahmen aus dem peripheren Blut) sowie Knochenmarkentnahmen und die vorab notwendigen Untersuchungen des Spenders im Auftrag der DKMS Donor Center durch. Damit erreichte die DKMS-Gruppe ihr Ziel alle Prozesse von der Registrierung der Spenderinnen und Spendern, über die Typisierung und Listung der HLA-Merkmale bis zur lebensrettenden Stammzellspende anzubieten, um Spenderinnen und Spendern

eine einheitliche und hochwertige Betreuung zusichern zu können. Blutkrebs-Patientinnen und -Patienten weltweit sollen von der schnelleren Bereitstellung der Transplantate durch eine effiziente Kommunikation und Vernetzung innerhalb der DKMS-Gruppe profitieren. Da die Entnahmekapazitäten den begrenzenden Faktor für die Erhöhung der Anzahl der Stammzellspenden darstellen, wurde mit der Etablierung der DKMS Collection Center ein wichtiger Schritt zur Sicherstellung der künftigen Entnahmekapazitäten in Deutschland realisiert.

Um unsere Mission, Patienten mit Blutkrebs und Blutkrankheiten zu unterstützen und ihnen eine zweite Chance auf Leben zu geben, weiter voranzutreiben, wurde die Gesellschaftsstruktur in Indien angepasst.

Die **DKMS BMST Foundation India**, Bangalore/Indien (im Folgenden kurz „DKMS BMST“) verfolgte als Joint Venture der DKMS und der indischen Not-for-Profit Organisation Bangalore Medical Services Trust (BMST) ebenfalls das Ziel der Gewinnung informierter Freiwilliger zur Bekämpfung von Blutkrebs und trägt seit Aufnahme der operativen Tätigkeit im April 2019 zur Diversifizierung der in den Spenderdatenbanken verfügbaren HLA-Profile bei. Das operative Kerngeschäft der DKMS als Stammzellspenderdatei wurde am 1. Februar 2025 in die neu gegründete **DKMS Foundation** übertragen. Diese strukturelle Änderung spiegelt unser anhaltendes Engagement für die Stärkung unserer Wirkung wider und bringt die DKMS in Indien enger mit dem globalen DKMS-Netzwerk zusammen, um eine stärkere Zusammenarbeit und Unterstützung zu ermöglichen.

Die **DKMS Asia Private Limited**, Bangalore/Indien, nahm im Jahr 2024 ihren operativen Betrieb auf. Ihr Gesellschaftszweck ist die Bereitstellung von Dienstleistungen (sog. Shared Services) für die DKMS Foundation.

Die DKMS-Gesellschaften sind gemeinnützig und haben als Minimalziel definiert, dass ihre geschäftliche Betätigung die anfallenden, notwendigen Kosten deckt. Die DKMS-Gruppe refinanziert sich überwiegend aus den Erlösen der Kostenerstattungen öffentlicher Gesundheitssysteme im In- und Ausland sowie aus Spenden von Privatpersonen und Unternehmen.

1.2. Zweigniederlassungen

Die DKMS Group unterhält Zweigniederlassungen in Köln und Dresden (Clinical Trials Unit), die DKMS Donor Center in Köln und Berlin, die DKMS Collection Center in Dresden und Köln.

1.3. Forschung und Entwicklung

Die DKMS engagiert sich seit Jahren im wissenschaftlichen Bereich rund um die Stammzellspende. Die Abteilung "Wissenschaftliche Projekte" befasst sich mit generellen Fragestellungen zu genetischen Merkmalen der Spenderinnen und Spender, um für möglichst viele Patientinnen und Patienten einen passenden Match zu finden. Die Clinical Trials Unit (CTU) mit Sitz in Dresden konzentriert sich hingegen auf die Durchführung und Förderung klinischer Forschung.

Die CTU hat sich zum Ziel gesetzt, Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Behandlung von Blutkrebs zu unterstützen und zu initiieren. Die DKMS kommt darin ihrer Mission nach, die Lage von Patientinnen und Patienten mit Blutkrebs zu verbessern. Der Schwerpunkt der Forschung liegt auf der Blutstammzelltransplantation von einem Fremdspender. Die DKMS ermöglicht so die Entwicklung in einem Forschungsgebiet, für das die pharmazeutische Industrie wenig Interesse aufbringt und in dem darum Ressourcen für medizinischen Fortschritt fehlen. Die CTU ist auf eine internationale Zusammenarbeit ausgerichtet, sowohl innerhalb Europas als auch im Brückenschlag zu den Vereinigten Staaten von Amerika. Um ihre Ziele zu erreichen, kooperiert die CTU mit internationalen Transplantationszentren sowie nationalen und internationalen Studiengruppen.

Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeit der CTU ist die Organisation und Koordination klinischer Studien. Im Jahr 2024 wurde die Patientenrekrutierung einer dritten Studie, die von der DKMS finanziert wird, abgeschlossen. Die ersten Auswertungsergebnisse dieser Studie, die neue Therapiestandards etablieren könnte, sind für 2025 vorgesehen. Gegenstand der Studie ist der Vergleich der Wirksamkeiten von zwei Medikamenten, die bereits seit vielen Jahren zur Vorbeugung der sogenannten Graft-versus-Host-Erkrankung bei einer Stammzelltransplantation eingesetzt werden.

Ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der CTU ist die Verwaltung der Collaborative Biobank (CoBi). Die CoBi ist eine gemeinschaftliche Plattform, die weltweit Ressourcen für Forschungsprojekte im Bereich von Blutkrebskrankungen bereitstellt. Zu den gleichberechtigten Kooperationspartnern zählen Transplantationszentren, Entnahmezentren und Spenderdateien. Weltweit existieren nur sehr wenige Biobanken, die Proben und Daten von zueinander passenden, gesunden Stammzell-Spenderinnen und -Spender und erkrankten Patientinnen und Patienten sammeln. Die teilnehmenden Zentren und weltweiten Forschungsgruppen haben die Möglichkeit, Proben und/oder Daten für Forschungsarbeiten zur Prävention, Diagnose und Behandlung von Blutkrebskrankungen zu verwenden. Bis Ende 2024 nahmen in Deutschland über 20 Transplantations- und Entnahmezentren an CoBi teil. Diese Zentren sammelten in 2024 mehr als 5.500 Spenderinnen und Spender- und Patientinnen und Patientenproben,

wodurch in CoBi insgesamt fast 60.000 Proben zum Zweck der Forschung zur Verfügung stehen.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten des Geschäftsjahrs beläuft sich auf TEUR 6.101 (Vj. TEUR 3.568, davon TEUR 4.831 (Vj. TEUR 4.000) für die DKMS Group gGmbH), was einem Umsatzanteil von 3,6 % (Vj. 2,6 %) entspricht.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die DKMS ist eine von 26 in Deutschland zur Gewinnung und Vermittlung freiwilliger Stammzell-Spenderinnen und -Spender tätigen Organisationen. Mit 7.901.309 potentiellen Spenderinnen und Spender (Stand zum 31. Dezember 2024) ist die DKMS dabei die mit Abstand größte Spenderdatei in Deutschland.

Nach einem Anstieg in 2023 (+7,6 % nicht verwandter Stammzelltransplantationen) geht die Geschäftsführung davon aus, dass die weltweite Zahl wie auch die des deutschen Marktes der unverwandten Stammzelltransplantationen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr leicht angestiegen ist.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes lagen noch keine gesicherten Erkenntnisse über die tatsächliche Entwicklung der weltweiten Entnahmezahlen im Bereich der unverwandten Stammzelltransplantation im Jahr 2024 vor.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Allgemein

DKMS-Konzern

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufes ist aus Sicht der Geschäftsführung unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufriedenstellend verlaufen. Im Gegensatz zum Vorjahr sind die Entnahmezahlen im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 12,0 % gestiegen (Vj. 10,5 %) und liegen bei 6.669 (Vj. 5.958). Das Wachstum in Deutschland beträgt 12,0 %, in Indien 7,7 %. Insgesamt konnte die Vorjahreserwartung erreicht werden.

Resultierend aus den gestiegenen Entnahmezahlen und der zum 1. April 2024 etablierten Preiserhöhungen konnten die Umsatzerlöse um 23,6 % auf TEUR 167.752 gesteigert werden. Diese Steigerung der Umsatzerlöse bei einem unterproportionalen Anstieg der Materialaufwendungen hat sich auf das Ergebnis positiv ausgewirkt. Im Geschäftsjahr 2024 konnte im Konzern ein Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 15.939 (Vj. TEUR 5.863) erwirtschaftet werden. Die prognostizierte Erwartungshaltung des Vorjahres (Jahresfehlbetrag im siebenstelligen Bereich) konnte somit deutlich übertroffen werden.

Die in den Vorjahren eingeleiteten Schritte zur weiteren Internationalisierung der DKMS wurden auch in 2024 fortgeführt. Die im April 2019 tätig gewordene DKMS BMST FOUNDATION INDIA, Bangalore/Indien, konnte bis zum Geschäftsjahresende 2024 79.484 (Vj. 32.498) zusätzliche Spenderinnen und Spender aufnehmen, 815 (Vj. 587) Bestätigungstypisierungen durchführen und 42 (Vj. 39) Stammzellentnahmen vermitteln, womit die Erwartungen der Geschäftsführung lediglich bei den Entnahmen nicht erreicht werden konnten (72.070 Neuspenderregistrierungen, 64 Entnahmen, 541 Bestätigungstypisierungen).

DKMS Group

Die DKMS Group treibt als Muttergesellschaft die strategische Entwicklung der gesamten Gruppe voran und beschäftigt sich mit übergeordneten Gruppenfunktionen. Die DKMS Donor Center stellt auf Grundlage von Funding-Agreements die Liquidität der DKMS Group sicher.

Die DKMS Group konnte im Geschäftsjahr einem Umsatz von TEUR 13.713 erzielen. In Summe verzeichnete die DKMS Group im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 4.051.

DKMS Donor Center

Corporate Communications

Das Geschäftsjahr 2024 hat die Abteilung Corporate Communications genutzt, um sich strategisch auf die kommunikative Transformation der Zukunft vorzubereiten: Mit dem klaren Fokus, mehr Spenderinnen und Spender der jungen Zielgruppe im Alter von 17 bis 25 Jahren zu registrieren, sie umfassend zu informieren und spendenbereit zu halten sowie vermehrt Geldspenderinnen und -spender zur finanziellen Unterstützung zu motivieren.

Die Sichtbarkeit der DKMS in den sozialen Netzwerken war 2024 mit 390,7 Millionen (+11 % zu 2023) Impressionen weiterhin auf einem hohen Niveau. Die Impressionen wurden vor allem in den DKMS-Präsenzen auf den Kanälen Facebook, Instagram,

TikTok und LinkedIn generiert. Die erreichten 2,8 Millionen (Vj. 2,2 Millionen) Likes, Kommentare, Shares und Story Mentions für Beiträge der DKMS auf den genannten Kanälen zeigen weiterhin das sehr hohe Engagement für die DKMS. Sowohl die Sichtbarkeit als auch das hohe Engagement in den Sozialen Medien hatten durchgehend einen großen Anteil an der Aufklärung zur Stammzellspende und zur Registrierung von Stammzellspenderinnen und -spender.

Die Medienpräsenz und -reichweite blieb 2024 auf einem stabilen Niveau: Im Geschäftsjahr wurden 7.995 Beiträge mit DKMS Nennung veröffentlicht, davon 34,5 % in Print- und 54 % in Online-Medien. In 2023 wurden zwar mit insgesamt 8.673 mehr Beiträge veröffentlicht, jedoch war die Reichweite geringer. Konnten wir im Jahr 2023 insgesamt 707,2 Millionen potenzielle Rezipienten mit unserer Kommunikation erreichen, ist die Reichweite im Jahr 2024 auf 764,9 Millionen gestiegen. Dies bedeutet einen Anstieg zum Vorjahr um 8,2 %.

Fundraising

Im Geschäftsmodell der DKMS ist das Fundraising eine wichtige Finanzierungssäule, die dazu beiträgt die Ziele der Organisation auf nationaler und auf internationaler Ebene dynamisch weiter zu verfolgen. Die Gesamteinnahmen belaufen sich im Jahr 2024 auf insgesamt TEUR 14.118 inkl. Sach- und Aufwandsspenden (Vj. TEUR 13.978).

Mit Gesamteinnahmen von TEUR 2.639 waren die Mailingkampagnen der DKMS wie schon im Vorjahr (TEUR 2.765) eine der größten Einnahmequellen innerhalb des Fundraisings.

Die sehr breite Palette an Fundraising-Produkten und die solide Basis an Bestandsspendern sind der stabile Grundpfeiler im Fundraising-Geschäftsmodell der DKMS. Das kommende Geschäftsjahr steht im Zeichen des Ausbaus der Aktivitäten im Großspendenbereich und dem digitalen Fundraising. Moderne, digitale Spendenangebote und die stringente Einbindung des Fundraising-Geschäftes in die Kommunikationsstrategie der DKMS sowie eine verbesserte Sichtbarkeit der DKMS im Internet als Organisation mit vielen Facetten werden helfen die zukünftigen Ziele zu erreichen.

Donor Recruitment

Auch im Jahr 2024 wurde, mit Ausnahme der Online-Registrierungsaktionen für Patientinnen und Patienten, der Großteil der Aktionen des Donor Recruitments vor Ort

durchgeführt. Dabei ist es auch weiterhin gelungen, die geschaffenen Formate und Anforderungen im Kontakt mit den Angehörigen und Initiativgruppen individuell auf jede Aktion anzupassen. Neben den herkömmlichen Offlineaktionen haben auch drei große Festivals dazu beigetragen, dass insgesamt 150.192 Registrierungen, überwiegend papierlos, gewonnen werden konnten. Des Weiteren haben reichweitenstarke Kommunikationsanlässe wie ein Kampagnenflight im März mit TV-Spots zu geheilten Patientinnen und Patienten und gezieltes Influencermarketing dazu beigetragen, dass sich 2024 insgesamt 194.251 Neuspenderinnen und Neuspender über die Onlinekanäle (Website-Registrierung und Online-Aktionen) registriert haben. Damit konnte das Vorjahresergebnis von 262.402 Registrierungen aus diesem Kanal jedoch nicht erreicht werden. Insgesamt erfolgten im Geschäftsjahr 344.443 Neuregistrierungen (Vj. 411.247), womit die Vorjahresprognose nicht erreicht wurde.

Vor dem Hintergrund der strategischen Ausrichtung, die junge und insbesondere junge männliche Zielgruppe weiter zu fokussieren und dabei auf die Registrierungen unter 26-Jährige einen Fokus zu haben, hatte das DKMS Schulprojekt für die Spenderneugewinnung weiterhin hohe Priorität. Gemeinsam mit der Taskforce Young Generation werden hierbei neue Kommunikationskonzepte entwickelt und die bestehenden Aufklärungs- und Informationsmaterialien auf diese Zielgruppe angepasst. Im September 2024 konnte das 20-jährige Jubiläum des erfolgreichen Schulprogramms gefeiert werden, was zu weiteren Kommunikationsanlässen, bspw. im Rahmen der jährlichen Schulakquise geführt hat. Die Zielgruppe „Jungspenderinnen und Jungspender“ wurde ab 2024 neu definiert. Ab dem Geschäftsjahr 2024 gelten Spenderinnen und Spender zwischen 17 und 25 Jahren als Jungspenderinnen und Jungspender; in den Vorjahren wurden Spenderinnen und Spender zwischen 17 und 30 Jahren als Jungspenderinnen und Jungspender definiert.

Schulaktionen konnten durch ein flexibles Angebot vor Ort durch Vorträge und Unterrichtsmaterial zur selbstständigen Durchführung umgesetzt werden. Dies führte zu einer Gesamtzahl von 49.242 Schulpenderinnen und -spender (Vj. 56.405). Die notwendige Aufklärung findet dabei primär durch geschulte Volunteers sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter statt.

An Hochschulen und Universitäten konnten zusätzlich 9.885 Registrierungen von vorrangig jungen Menschen generiert werden. Diese Veranstaltungen haben neben dem erfolgreichen Anstieg der Registrierungszahlen im Sportbereich (12.904) und bei rücklaufender Anzahl der Aktionen der Feuerwehr, Polizei und Bundeswehr (8.445) sowie der Teilnahme bei verschiedenen Festivals und Großveranstaltungen, im abgelaufenen Geschäftsjahr dazu geführt, dass sich 146.108 Jungspenderinnen und Jungspender (Vj. 162.853) bei der DKMS registriert haben. Das entspricht einem Anteil von 42,4 % an den Gesamtregistrierungen (Vj. 52,5 %). 61.364 dieser

Neuregistrierungen (Vj. 67.757) entfielen auf männliche Jungspender; einem Anteil von 17,8 % an den Gesamtregistrierungen online und offline (Vj. 22,6 %). Mit dem Anteil junger Spenderinnen und Spender im Offlinebereich (53,6 %) wurde das Vorjahresergebnis (63,9 %) verpasst.

Die Anzahl der registrierten Spenderinnen und Spender im Inland betrug am Geschäftsjahresende insgesamt 7.901.309 (Vj 7.701.202). Dies bedeutet eine Steigerung von 2,6 %.

Confirmatory Typing

Die Anzahl der patientenbezogenen Typisierung (**Confirmatory Typing+ HLA**) ist im abgelaufenen Geschäftsjahr von 41.706 auf 46.196 um 10,7 % gestiegen. Hiervon entfielen 45.519 auf originäre Bestätigungstypisierungen (Vj. 40.884) und 677 auf die Nachtypisierung hochauflösender Gewebemerkmale (Vj. 822). Der weiter anhaltende Rückgang in den Nachtypisierungen verdeutlicht das bereits ausgeprägt hohe Qualitätsniveau der vorhandenen Typisierungen, welches immer weniger nachträgliche Typisierungen erforderlich macht.

Der Anstieg in den originären Bestätigungstypisierungen gestaltet sich je nach Herkunft der CT-Aufträge wie folgt. Bei den CT-Aufträgen für Patienten aus dem Inland gab es +6,4 % Veränderung zum Vorjahr (2024: 8.755 Aufträge, 2023: 8.227 Aufträge), bei Aufträgen aus dem Ausland wurde ein Zuwachs um 12,1 % verzeichnet (2024: 35.949 Aufträge, 2023: 32.070 Aufträge).

Workup

Die Abteilung Workup betreut und koordiniert die Spenderinnen und Spender bei der Knochenmarkentnahme (KME) oder peripheren Stammzellentnahme (PSZE). Sie fungiert dabei als Schnittstelle zwischen den Spenderinnen und Spender und den Entnahme- und Transplantationskliniken.

Die Anzahl der vermittelten Stammzellspenden im Geschäftsjahr betrug 6.669. Dies entspricht einem Anstieg der Entnahmen um 11,9 % im Vergleich zu den Werten des Vorjahres (5.958). Die Anzahl der vermittelten Stammzellspenden lag im Jahr 2024 um 8,8 % über dem prognostizierten Wert.

Das Verhältnis der Knochenmarkspenden zu den peripheren Stammzellspenden hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur marginal verändert. Der Anteil der Knochenmarkspenden an der Anzahl der Gesamtentnahmen ist im Geschäftsjahr um 0,2 % auf 10,0 % gesunken. Die periphere Stammzellspende wurde in 2024 somit in 90,0 % aller Entnahmen durchgeführt.

DKMS Life Science Lab

Im Geschäftsjahr konnte der angestrebte Budgetwert von 999.000 Typsierungen nicht erreicht werden. Trotzdem konnten insgesamt ca. 866.000 Proben im Standardprofil des Hochdurchsatzlabors typisiert werden. Dies entspricht einem Anstieg um 7,6 % im Vergleich zu den Werten des Vorjahres (ca. 805.000 Typsierungen). Außerdem konnte bei ca. 719.000 Proben der CMV-Status mitbestimmt werden (Vj. ca. 699.000 Proben).

Das zur LSL gehörende Klinische Labor konnte im Geschäftsjahr 2024 zum Vergleichsjahr 2023 das hohe Vorjahresniveau sowohl bei den Erst- und Bestätigungstypsierungen weiter ausbauen. Die Suchanfragen der angeschlossenen Sucheinheiten sind im Geschäftsjahr mit 161 über dem Wert des Vergleichsjahres (Vj. 134).

2.2.2. Mitarbeiterentwicklung

Im Geschäftsjahr wurde der Mitarbeiterstamm in designierten Bereichen weiter verstärkt. Diese Entwicklung wird auch im Geschäftsjahr 2025 weiterhin verfolgt werden, um die strategischen Ziele der Gesellschaft realisieren zu können.

Auf die einzelnen Gesellschaften verteilen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie folgt:

Gesellschaft	FTE	
	2024	2023
DKMS Donor Center	302,1	247,6
DKMS LIFE (bis 31.12.2023) ¹	-	16,6
DKMS Stem Cell Bank	48,9	40,7
DKMS Life Science Lab	162,2	148,9
DKMS Registry	25,3	26,3
DKMS Collection Center	78,5	57,5
DKMS Group	306,6	261,5
DKMS BMST + DKMS Asia kum. ²	64,0	55,0
DKMS BMST Foundation India	34,0	55,0
DKMS Asia Private Limited	30,0	-
	987,6	854,3

¹ Die DKMS Life wurde mit Wirkung zum 01.01.2024 auf die DKMS Donor Center verschmolzen.

² Aus Zwecken der Vergleichbarkeit erfolgt hier die kumulierte Angabe der DKMS BMST Foundation India und DKMS Asia Private Limited. Mit Aufnahme des operativen Betriebs der DKMS Asia Private Limited in 2024 erfolgte für einen Teil der Mitarbeiter:innen der Wechsel in die neue Gesellschaft.

2.2.3. Access to Transplantation (ATT)

Damit im Rahmen der Mission der DKMS der Zugang zu Transplantationen für noch mehr Patientinnen und Patienten ermöglicht werden kann, wurde der Umfang der internationalen Tätigkeitsfelder erweitert. Die DKMS möchte einen Beitrag leisten, um die Situation von Patientinnen und Patienten zu verbessern, deren geografischer Standort und oder sozio-ökonomischer Status den Zugang zur notwendigen medizinischen Behandlung erschwert.

Zu diesem Zweck wurden verschiedene Programme, insbesondere in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen, ins Leben gerufen - vielfach in Kooperation mit

anderen Non-Profit-Organisationen. Das gemeinsame Ziel ist es, den Zugang zur Transplantation hämatopoetischer Stammzellen und damit zu einer potenziell lebensrettenden Therapie zu verbessern. Die Programme und Aktivitäten umfassen drei wesentliche Bereiche:

1. Das kostenlose DKMS HLA-Typisierungsprogramm

In der Zusammenarbeit mit Transplantationszentren und anderen Non-Profit-Organisationen, die in Ländern mit knappen Ressourcen im selben Bereich tätig sind wie die DKMS, wurde ein hoher Bedarf an Unterstützung beim Zugang zu HLA-Typisierungen, insbesondere in Form der Finanzierung, festgestellt. Mithilfe des HLA-Typisierungsprogramms werden kostenlose Typisierungen angeboten, um innerhalb der Familie nach einem passenden Spender zu suchen. So werden die mit der Spendersuche verbundenen Kosten möglichst gering gehalten. Die DKMS arbeitet beispielsweise mit NGOs und Transplantationskliniken in Indien zusammen, die Typisierungsaktionen (so genannte Thalassämie-Camps) organisieren. Hier werden Wangenschleimhautabstriche von pädiatrischen Thalassämie-Patientinnen und Patienten, ihren Geschwistern sowie Eltern abgenommen, um eine HLA-Typisierung der Familie durchzuführen. Die Kosten für die Typisierungen, die im Hochdurchsatzlabor der LSL analysiert werden, übernimmt die DKMS. Wird innerhalb der Familie kein geeigneter Spender gefunden, unterstützt die Gesellschaft zusätzlich bei der Suche nach Fremdspenderinnen und Fremdspender. Seit 2014 hat das DKMS Life Science Lab unter Kostenübernahme durch die DKMS Group über 50.000 Proben im Rahmen des HLA-Typisierungsprogramms ausgewertet, über 12.000 davon im Geschäftsjahr 2024.

2. Das DKMS Patienten-Förderprogramm

Innerhalb des DKMS-Programms zur Unterstützung für Patientinnen und Patienten arbeitet die DKMS eng mit anderen Non-Profit-Organisationen (insb. Sankalp India Foundation (Indien)) zusammen und beteiligt sich an den Kosten für Stammzelltransplantationen von Betroffenen, die andernfalls keine geeignete Behandlung erhalten würden. Darüber hinaus erhalten Patientinnen und Patienten und ihre Angehörigen lokal Unterstützung bei der Suche nach anderen Geldgebern, die Behandlungs- und damit zusammenhängende Kosten übernehmen. Falls erforderlich, verzichten die jeweiligen NGOs gänzlich auf die finanzielle Beteiligung der Familien. Die DKMS hat im Geschäftsjahr 2024 über TEUR 953 für diese Programme bereitgestellt und über 244 Patienten unterstützt.

2024 ist zudem ein Ausbau der Förderung von Patientinnen und Patienten des Thalassämie Tageszentrums der Sankalp India Foundation in Bangalore, sowie ihre durch die DKMS bestätigten Kollaborationspartner in anderen Regionen des Landes, erfolgt. In den Zentren erhalten Patientinnen und Patienten eine adäquate medizinische Behandlung, die regelmäßige Bluttransfusionen, Medikamente und

Laboruntersuchungen umfasst. Diese Versorgung stellt in vielen Fällen auch den ersten Schritt zu einer möglichen Stammzelltransplantation dar. Die DKMS unterstützt dieses Vorhaben, indem sie die durchschnittlich anfallenden Kosten übernimmt, die für die medizinische Versorgung eines Patienten über ein Jahr anfallen. Dazu hat die DKMS im Geschäftsjahr 2024 über TEUR 329 für rund 730 Jahresbehandlungen bereitgestellt.

3. Das DKMS Capacity Building Programm

Dieses Programm dient dazu, einen nachhaltigen Beitrag für den Ausbau einer zuverlässigen und guten Gesundheitsversorgung für Patientinnen und Patienten mit Blutkrebs und lebensbedrohlichen Bluterkrankungen zu leisten. Dazu gehört unter anderem die finanzielle Förderung von Non-Profit-Krankenhäusern und -Organisationen in Ländern mit knappen Ressourcen, damit auch dort eine geeignete Behandlung sowie eine Weiterbildung von Ärztinnen und Ärzten und Pflegepersonal zugunsten einer besseren Versorgung möglich wird.

Für 2025 ist ein weiterer Ausbau der ATT-Programme geplant. So ist beispielsweise ein Ausbau der Kapazität der pädiatrischen Transplantationsstation am Bhagwan Mahaveer Jain Hospital (BMJH) in Bangalore (Indien) um vier weitere Transplantationszimmer vorgesehen. Zudem soll das Patienten-Förderprogramm in 2025 ausgebaut werden, um noch mehr Betroffene zu unterstützen, die andernfalls keine geeignete Behandlung erhalten würden.

Darüber hinaus prüft die DKMS in Zusammenarbeit mit lokalen Non-Profit-Krankenhäusern und -Organisationen Möglichkeiten des Ausbaus von Transplantationskapazitäten in weiteren Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen wie beispielsweise Vietnam und Südafrika. Ziel ist es, lokal eine adäquate medizinische Behandlung für Patientinnen und Patienten mit schwerwiegenden Erkrankungen des blutbildenden Systems sicher zu stellen und perspektivisch die Aufnahme von Stammzelltransplantationen als kurative Behandlung zu unterstützen. Zudem ermöglicht die DKMS künftig die Weiterbildung von medizinischem und nicht-medizinischem Fachpersonal auf dem Gebiet der Hämatologie und Stammzelltransplantation aus Ländern mit geringen und mittleren Einkommen durch die Vergabe von Stipendien.

2.2.4. HLA-Service

Die Attraktivität der bei der DKMS registrierten Spenderinnen und Spender bei den Transplantationszentren beruht im Wesentlichen auf zwei Faktoren - zum einen auf der hohen Qualität der in der Datei gespeicherten Typisierungsbefunde und zum anderen

auf der hohen Verfügbarkeit der Spenderinnen und Spender, sobald diese tatsächlich für einen Patienten in Frage kommen. Die Typisierungsbefunde umfassen hierbei, über die sogenannten HLA-Merkmale hinaus, die zwischen Spenderin/ Spender und Patientin/ Patient übereinstimmen müssen, auch weitere Parameter wie die Blutgruppe (ABO, RhD), CCR5, den CMV-Serostatus sowie (inzwischen nur noch teilweise) KIR. Diese Parameter werden ebenfalls direkt bei der Spenderneuaufnahme mitbestimmt, da sie bei der Spenderauswahl eine gewichtige Rolle spielen und somit helfen den Auswahlprozess zu beschleunigen.

Um die Wahrscheinlichkeit für die Wahl einer DKMS-Spenderin oder eines DKMS-Spenders weiterhin hoch zu halten, wird die Qualität der Spender-Typisierungsprofile durch deren stete Erweiterung laufend optimiert, wie beispielsweise durch das 2018 gestartete CMV-Projekt. Insgesamt wurden 1.168.892 Spenderinnen und Spender mit der Bitte um eine Typisierung bzw. bei Ausfall eine Retypisierung des CMV Status angeschrieben, davon 2024 17.934 (Vj. 42.820).

Ein weiteres Qualitätsprojekt zielt auf die frühzeitige medizinische Abklärung der Spenderinnen und Spender sowie die Abstimmung eventueller Nichtverfügbarkeitszeiträume mittels eines zweijährig auszufüllenden Gesundheitsfragebogens ab. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2024 113.859 Spenderinnen und Spender im Rahmen dieses Qualitätsprojektes kontaktiert (Vj. 115.192). Um dem globalen Trend der zurückgehenden Verfügbarkeit von Spendern entgegenzuwirken, ist geplant, die Anzahl der kontaktierten Spender für 2025 auf 250.000 zu erhöhen. Zudem soll das Projekt perspektivisch bezüglich der Auswahlroutine angepasst werden, um in Zukunft alle neuregistrierten, jungen Spender zur Teilnahme einzuladen.

Die Verfügbarkeit potenzieller Stammzellspenderinnen und Stammzellspender auf CT-Ebene konnte im Geschäftsjahr 2024 mit 73% (Vj. 72 %) auf einem erneut sehr hohen Niveau gehalten werden. Die Kennzahl ist von vielen Faktoren abhängig; damit sind (mitunter größere) Schwankungen erwartbar.

2.3. Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft orientiert sich in der Ausrichtung ihrer Aktivitäten in erster Linie an der Anzahl der neu gewonnen potenziellen Stammzellspenderinnen und Stammzellspender und der Anzahl der realisierten Bestätigungstypisierungen sowie der Anzahl der erfolgreich gewährten zweiten Chance auf Leben in Form der durchgeführten Stammzellentnahmen. Die Bedeutung der Anzahl der Neuspenderinnen und Neuspender resultiert daraus, dass der Umfang, die Qualität sowie die Diversität des Gesamtspenderpools die zentrale Grundlage für die Möglichkeit zur Identifizierung eines

passenden Stammzellspenders darstellen. Nur über ein Wachstum des Pools – in Form eines höheren Zulaufs im Vergleich zum alters- bzw. krankheitsbedingten Ausscheiden – kann diese nachhaltig erhöht und somit die Anzahl der durchgeführten Bestätigungstypisierungen und wiederum hieraus folgend die Anzahl der realisierten Stammzellentnahmen gesteigert werden.

Die Quantifizierung der genannten Parameter ist dem Abschnitt Geschäftsverlauf bzw. Prognosebericht zu entnehmen.

Neben der geschäftlichen Betätigung der Gesellschaft im Bereich der Ansprache und Gewinnung von freiwilligen Stammzellspenderinnen und Stammzellspender wie auch der Vermittlung von allogenen Stammzelltransplantationen nimmt die DKMS ihre gesellschaftliche und soziale Verantwortung durch eine breit angelegte Fördertätigkeit wahr.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Ertragslage

DKMS-Konzern

Gewinn- und Verlustrechnung	in TEUR	
	2024	2023
Umsatzerlöse	167.752	135.753
Andere aktivierte Eigenleistungen	149	223
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	189	-22
Sonstige betriebliche Erträge	22.615	25.044
Materialaufwand	-59.812	-53.734
Personalaufwand	-71.287	-58.368
Abschreibungen	-6.414	-6.085
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.765	-37.370
EBIT	15.427	5.441
Finanzergebnis	755	517
Ergebnis vor Steuern	16.182	5.958
Ertrags- und sonstige Steuern	-243	-95
Jahresüberschuss	15.939	5.863
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	15.213	14.222
Gewinnanteil nicht beherrschende Gesellschafter	549	58
Entnahmen aus Gewinnrücklagen	66.551	61.467
Einstellung in Gewinnrücklagen	-81.535	-66.397
Bilanzgewinn	16.717	15.213

Die DKMS-Gruppe konnte mit einem Umsatz i. H. v. TEUR 167.752 das gute Vorjahresniveau übertreffen und um 23,6 % steigern. Der Anstieg resultiert aus einer gleichlaufenden Entwicklung der im Geschäftsjahr realisierten Stammzellentnahmen und einer etablierten Preisanpassung.

Die Veränderung bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber Vorjahr um TEUR -2.429 resultiert größtenteils aus einem verringerten Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen (2024: TEUR 821, Vj. TEUR 3.926) und gesunkenen Spendenerträgen (TEUR -1.600). Die erhaltene Förderung der DKMS Stiftung Leben Spenden hat sich im Geschäftsjahr von TEUR 3.122 auf TEUR 4.296 erhöht. Die realisierten Fremdwährungsgewinne konnten um TEUR 530 auf 1.051 TEUR verbessert werden.

Der Materialaufwand steigert sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.078 auf TEUR 59.812. Dies ist hauptsächlich auf die erhöhte Anzahl an vermittelten Stammzellspenden zurückzuführen.

Der Anstieg des Personalaufwandes von TEUR 58.368 auf TEUR 71.287 ist im Wesentlichen durch den Anstieg der Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie einem Anstieg im durchschnittlichen Einkommensniveau verursacht. Personalkosten i. H. v. TEUR 149 wurden im Zusammenhang mit dem Ausbau der CRM-Software sowie der neuen Website als Eigenleistungen aktiviert.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt mit TEUR 37.765 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 37.370).

In Summe erzielte die DKMS im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von TEUR 15.939 (Vj. TEUR 5.863).

DKMS Group

Gewinn- und Verlustrechnung	in TEUR	
	2024	2023
Umsatzerlöse	13.713	8.000
Spenden	287	143
Andere aktivierte Eigenleistungen	149	223
Bestandsveränderung unfertige Leistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	57.947	55.917
Materialaufwand	-14.858	-9.129
Personalaufwand	-27.839	-21.351
Abschreibungen	-2.914	-2.722
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.023	-32.187
EBIT	-4.539	-1.105
Finanzergebnis	490	57
Ergebnis vor Steuern	-4.048	-1.048
Ertrags- und sonstige Steuern	-3	-3
Jahresfehlbetrag	-4.051	-1.051

Die Gesellschaft konnte einem Umsatz von TEUR 13.713 erzielen. Die deutliche Erhöhung der Umsatzerlöse resultiert aus gestiegenen Management-Weiterbelastungen (+TEUR 5.713).

Der Anstieg bei den Spenden (+TEUR 144) resultiert aus freigegeben zweckgebundenen Spenden, welche für das Access to Transplantation (ATT)-Programm verwendet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge befinden sich mit TEUR 57.947 ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 55.917).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Aufwendungen für die Shared-Service-Leistungen für die übrigen DKMS-Gesellschaften, analog zu den Umsatzerlösen, um TEUR 5.730 gestiegen.

Die Personalaufwendungen haben sich um TEUR 6.488 auf TEUR 27.839 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf eine erhöhte Mitarbeiterzahl von 262 im Vorjahr auf 307 im Geschäftsjahr 2024 sowie ein gestiegenes durchschnittliches Einkommensniveau zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich nicht wesentlich verändert (TEUR 31.023, Vj. TEUR 32.187).

In Summe verzeichnete die DKMS Group im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag von TEUR 4.051 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 1.051).

2.4.2. Finanz- und Liquiditätslage

DKMS-Konzern

Die Eigenkapital-Quote liegt mit 86,2 % auf dem Niveau des Vorjahres (Vj. 86,8 %). Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 48.148 (Vj. TEUR 29.950). Die Liquiditätslage ist damit weiterhin ausgezeichnet und sichert die Verfolgung der gemeinnützigen Ziele des Konzerns nachhaltig.

Alle laufenden Kosten können aus dem operativen, freien Cash-Flow bedient werden. Eine Finanzierung von Maßnahmen über die Aufnahme von Mitteln bei Kreditinstituten ist weiterhin nicht notwendig.

Zum Stichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 37.149 (Vj. TEUR 33.458), die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind. Davon sind TEUR 6.859 (Vj. TEUR 5.387) innerhalb eines Jahres fällig.

DKMS Group

Die Eigenkapital-Quote liegt mit 89,6 % nur leicht unterhalb des Niveaus des Vorjahres (Vj. 92,4 %). Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2024 TEUR 12.685 (Vj. TEUR 14.120). Die ausgezeichnete Liquiditätslage gewährleistet weiterhin eine nachhaltige Verfolgung der gemeinnützigen Ziele der Gesellschaft.

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die sonstigen finanziellen Verpflichtungen auf TEUR 18.896 (Vj. TEUR 16.760), was für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung ist. Davon sind TEUR 4.003 (Vj. TEUR 2.853) innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

2.4.3. Vermögenslage**DKMS-Konzern**

AKTIVA	in TEUR	
	2024	2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	10.838	13.220
Sachanlagen	16.949	14.248
Finanzanlagen	59.762	59.604
Summe Anlagevermögen	87.549	87.072
Vorräte	5.064	5.382
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	19.319	18.436
Kasse und Bankguthaben	48.148	29.950
Summe Umlaufvermögen	72.531	53.768
Rechnungsabgrenzungsposten	3.159	3.070
SUMME AKTIVA	163.239	143.910

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Software zusammen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Den Hauptbestandteil der Sachanlagen stellen unverändert die Einbauten in die Büroräumlichkeiten, die Ausstattung der Entnahmezentren sowie der Laborräumlichkeiten in Dresden dar. Der Anstieg im Geschäftsjahr resultiert hauptsächlich aus getätigten Investitionen in die Ausstattung der Entnahmezentren und Laborräumlichkeiten in Köln und Dresden.

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Wertpapieren des Anlagevermögens sowie Beteiligungen an nicht-konsolidierten DKMS-Gesellschaften.

Im Geschäftsjahr entfallen TEUR 3.844 auf die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Vj. TEUR 4.075), wovon TEUR 3.328 in Form von medizinischem Material vorliegen. Die unfertigen Leistungen betreffen im Wesentlichen im Prozess befindliche Knochenmark- bzw. Stammzellentnahmefälle i. H. v. TEUR 776 (Vj. TEUR 592), auf Fertigerzeugnisse und Waren entfallen TEUR 444 (Vj. TEUR 656).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich zum Ende des abgelaufenen Wirtschaftsjahres auf TEUR 19.319 und liegen damit auf ähnlichem Niveau zum Vorjahr (Vj. TEUR 18.495).

Der Posten Kasse und Bankguthaben hat gegenüber Vorjahr deutlich zugenommen (+ TEUR 18.198). Dies resultiert insbesondere aus den gestiegenen Umsatzerlösen,

einem konsequenten Forderungsmanagement und der positiven Zahlungsmoral unserer Kunden.

PASSIVA	in TEUR	
	2024	2023
Eigenkapital	140.789	124.901
Noch nicht verwendete Spendemittel	343	560
Steuerrückstellungen	83	34
sonstige Rückstellungen	12.246	10.587
Summe Rückstellungen	12.329	10.621
Verbindlichkeiten aus bed. rückzahlungspfl. Spenden	334	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	372	292
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.892	5.370
Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen	400	600
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	1.570	570
Übrige Passiva	1.132	888
Summe Verbindlichkeiten	9.700	7.720
Rechnungsabgrenzungsposten	79	108
SUMME PASSIVA	163.239	143.910

Das Eigenkapital stieg, verglichen mit dem Vorjahr, um TEUR 15.888 auf TEUR 140.789 zum Ende des Geschäftsjahres. Die Rücklagen steigerten sich in diesem Zug um TEUR 14.968 von TEUR 109.050 auf TEUR 124.018 am Ende des Geschäftsjahres.

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. insgesamt TEUR 12.246 beinhalten im Wesentlichen Personalrückstellungen (TEUR 7.899, Vj. TEUR 6.578) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.890, Vj. TEUR 1.748). Die Veränderung bei den Personalrückstellungen (+ TEUR 1.321) ist im Wesentlichen auf eine höhere Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie üblichen Gehaltsentwicklungen zurückzuführen. Die übrigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Spenderentnahmekosten (TEUR 1.360, Vj. TEUR 1.383) dotiert.

Die Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen beinhalten eine langfristige Förderzusage gegenüber dem ZKRD.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhen sich stichtagsbedingt um TEUR 1.000 und beinhalten zum Stichtag noch nicht ausbezahlte Förderzusagen gegenüber der DKMS Stiftung Leben Spenden.

DKMS Group

AKTIVA	in TEUR	
	2024	2023
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.647	6.157
Sachanlagen	2.649	2.541
Finanzanlagen	83.623	83.206
Summe Anlagevermögen	90.919	91.904
Vorräte	23	72
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.822	3.434
Kasse und Bankguthaben	12.685	14.120
Summe Umlaufvermögen	17.530	17.627
Rechnungsabgrenzungsposten	1.578	1.593
SUMME AKTIVA	110.027	111.124

Die immateriellen Vermögensgegenstände setzen sich im Wesentlichen aus Software zusammen. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen.

Im Vorjahr waren in den Vorräte auch geleistete Anzahlungen in Höhe von TEUR 38 enthalten. Im Berichtsjahr wurden diese in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Die Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr ist dadurch nicht eingeschränkt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Ende des Jahres um TEUR 1.348 auf TEUR 4.822 angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einer Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der DKMS BMST Foundation India. Der Rückgang des Kassen- und Bankbestands auf TEUR 12.685 (Vj. TEUR 14.120) resultiert in erster Linie aus höheren operativen Ausgaben.

PASSIVA	in TEUR	
	2024	2023
Eigenkapital	98.580	102.632
sonstige Rückstellungen	5.084	4.155
Summe Rückstellungen	5.084	4.155
Verbindlichkeiten aus bed. rückzahlungspfl. Spenden	185	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.597	1.949
Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen	400	600
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	3.708	1.388
Übrige Passiva	473	399
Summe Verbindlichkeiten	6.363	4.336
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
SUMME PASSIVA	110.027	111.124

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Vorjahr nur aufgrund des Jahresergebnisses verändert (TEUR -4.051).

Die sonstigen Rückstellungen i. H. v. insgesamt TEUR 5.084 (Vj. TEUR 4.155) wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen (TEUR 1.169, Vj. TEUR 1.347) für sonstige Personalrückstellungen (TEUR 3.683, Vj. TEUR 2.549) sowie für Abschluss- und Prüfungskosten (TEUR 217, Vj. TEUR 245) gebildet.

Die Verbindlichkeiten aus bedingt rückzahlungspflichtigen Spenden i.H.v. TEUR 185 (Vj. TEUR 0) sind für das Access to Transplantation (ATT)-Programm bestimmt.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber Vorjahr von TEUR 1.949 auf TEUR 1.597 verringert.

Die Verbindlichkeiten für satzungsmäßige Leistungen beinhalten eine langfristige Förderzusage gegenüber dem ZKRD.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 1.388 auf TEUR 3.708 resultiert im Wesentlichen aus Funding-Zusagen und einem stichtagsbedingten Anstieg.

Die Geschäftsführung ist mit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns zufrieden. Durch die sehr gute Liquiditätsausstattung sowie Rücklagenbildung ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit wie auch die von der Gesellschaft initiierten oder unterstützten Projekte und Maßnahmen nachhaltig abgesichert.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1. Prognosebericht

Unser Ziel ist es, unseren unternehmerischen Ansatz weiter zu verfolgen für den dauerhaften Erfolg und für weiteres Wachstum und Qualitätssteigerung im Sinne der Patientinnen und Patienten weltweit.

- Wir investieren weiter in innovative Forschung und wissenschaftliche Entwicklung und erschließen neue Felder mit unseren Innovationen und unseren Kernkompetenzen.
- Wir weiten unsere Bemühungen aus, um den Zugang zur Transplantation und die Behandlung erschwinglich zu machen.
- Wir investieren in Digitalisierung für eine exzellente Spenderreise und effiziente interne Prozesse.
- Angesichts unseres Wachstums gewährleisten wir, dass unsere Produkte, Dienstleistungen und Prozesse kontinuierlich überprüft und verbessert werden. Eine effektive Qualitätsstrategie schützt uns und sorgt dafür, dass unsere Spender, Transplantationszentren und weitere Geschäftspartner mit uns hoch zufrieden sind und wir unsere Reputation stärken.
- Wir setzen dabei weiter auf den Ausbau, die Verbesserung und die Entwicklung unserer Mitarbeitenden zur Bewältigung des Wachstums.

Unsere Kapazität des DKMS Collection Centers in Deutschland wollen wir bis zum Jahr 2026 auf 4.000 Entnahmen pro Jahr ausbauen.

Die DKMS wird sich im Geschäftsjahr 2025 weiterhin auf den Ausbau der ausländischen DKMS-Spenderdateien sowie die Förderung patientenorientierter Projekte konzentrieren. Im Dezember 2023 gründeten die DKMS Group gGmbH und die DKMS Life Science Lab gGmbH die DKMS Asia Private Limited, Bangalore, Indien.

Budgetär sind für Zwecke der (Projekt)-Förderung in der DKMS insgesamt TEUR 17.585 für das Geschäftsjahr 2025 (davon TEUR 9.700 innerhalb und TEUR 7.885 außerhalb des Konzerns) vorgesehen.

Insbesondere junge Spenderinnen und Spender werden überproportional als potentielle Stammzellspenderinnen und -spender angefragt. Daher wird die DKMS Donor Center weiterhin mit entsprechenden Maßnahmen versuchen, insbesondere diese Zielgruppe verstärkt anzusprechen und für die Registrierung als potentielle Lebensretterinnen und Lebensretter zu gewinnen. Wie bereits in den Vorjahren arbeitet die Gesellschaft mit internen und externen Partnern daran, dass Standardtypisierungsprofil ständig zu

erweitern und so die Kriterien bei der Spenderauswahl hinsichtlich einer möglichst optimalen Patientenversorgung zu gestalten.

In Zukunft plant die Gesellschaft zudem verstärkt weltweite Aktivitäten, die auf eine Verbesserung des Zugangs zu Transplantationen abzielen.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2025 (Geschäftsbereich Donor Center) von einer ähnlichen Anzahl an Bestätigungstypisierungen und Stammzellentnahmen wie im Vorjahr aus. In der Unternehmensplanung wurden dafür 43.955 Bestätigungstypisierungen bzw. 6.600 Vermittlungen von Stammzellprodukten angesetzt. Im Bereich der Spenderneugewinnung ist das Ziel, ca. 30 % mehr Neuspenderinnen und Neuspender als im Vorjahr in die Datei aufzunehmen. Die Geschäftsführung geht für das Gesamtjahr von einer Erreichung der gesetzten Ziele aus.

Die Gesellschaft nahm ursprünglich an, dass durch das voraussichtlich moderat entwickelnde Kerngeschäft bei anhaltender Investitionssituation das Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2025 im niedrigen siebenstelligen Bereich positiv ausfallen wird. Durch eine Anpassung der Ausgangspreise zum Jahreswechsel 2025 sowie den steigenden Umsatzerlösen im ersten Quartal des Jahres 2025 wird an dieser voraussichtlichen Erwartung festgehalten.

3.2. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die folgenden Chancen und Risiken gelten für das Mutterunternehmen und auch den DKMS-Konzern insgesamt.

Die Risiken sind entsprechend ihrer Bedeutung für den Konzern bzw. die Gesellschaft absteigend aufgeführt:

Da die Gesellschaft zum einen die Weiterentwicklung und Optimierung der bestehenden Versorgungssysteme zum Ziel hat und zum anderen aber das Patientenwohl im Zentrum aller Bemühungen steht, investiert die Gesellschaft auch Mittel in die Erforschung und Entwicklung von substituierenden Behandlungsansätzen. Auf die damit möglicherweise einhergehenden Risiken für das bestehende Geschäftsmodell bereitet sich die Gesellschaft frühzeitig vorab durch entsprechende strategische und strukturelle Maßnahmen vor.

In Abhängigkeit des medizinischen Fortschritts im Bereich der Behandlung von Leukämie-Patientinnen und -Patienten bzw. Patientinnen und Patienten mit anderen Erkrankungen des blutbildenden Systems, die im Moment aufgrund ihres Krankheitsbildes auf eine Stammzelltransplantation mit allogenen Blutstammzellen oder Knochenmarkstammzellen angewiesen sind, kann es für die DKMS erforderlich werden ihr aktuelles Geschäftsmodell an die neuen Gegebenheiten anzupassen. So rechnet die DKMS zwar auch für die Folgejahre mit einer weiteren Zunahme der Zahl haploidenter Transplantationen (nicht vollständig HLA-gematchter Familienspender), die keine Suche nach einem Fremdspender erfordern bzw. bei denen die Suche nach einem Fremdspender nicht erfolgreich war, geht jedoch weiterhin nicht von einer kurzfristigen signifikanten Beeinträchtigung ihrer Geschäftstätigkeit aus. Mögliche Fortschritte in Zell- und Immuntherapie, Gentechnik und Pharmazie können die Nachfrage nach Transplantaten allogener Spender grundsätzlich negativ beeinflussen. Die Gesellschaft beobachtet diese Entwicklungen daher intensiv, um sich ggf. rechtzeitig neu positionieren zu können. Die Wahrscheinlichkeit eines kurzfristigen signifikanten Fortschritts wird zum aktuellen Zeitpunkt als höchst unwahrscheinlich beurteilt.

Wie bei jedem Unternehmen mit dem Status einer gemeinnützigen Körperschaft im Sinne der §§ 51 ff. AO mit der Folge der Befreiung von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer durch das Finanzamt, würde eine Aberkennung dieses Status erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage der DKMS in Form von Steueraufwendungen mit sich bringen und somit die Verwirklichung des Geschäftszwecks gefährden. Die letzte Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid wurde vom Finanzamt Tübingen am 7. Mai 2024 für den Veranlagungszeitraum 2021 erlassen und beinhaltete die Befreiung von der Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Der Bereich Fundraising steht aktuell und bis auf weiteres vor sehr großen Herausforderungen. Geopolitische Krisen, ein schwieriges wirtschaftliches Umfeld und der starke Wandel hin zu einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Lebensweise werden den allgemeinen Spendenmarkt dauerhaft und spürbar verändern. Moderne, digitale Spendenangebote und die stringente Einbindung des Fundraising-Geschäftes in die Kommunikationsstrategie der DKMS sowie eine verbesserte Sichtbarkeit der DKMS im Internet als Organisation mit vielen Facetten werden helfen die zukünftigen Ziele zu erreichen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzern- und Jahresabschlusses sind keine bestandsgefährdenden Risiken ersichtlich.

Die Chancen sind entsprechend ihrer Bedeutung für den Konzern bzw. die Gesellschaft absteigend aufgeführt:

Die Chancen im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Gesellschaft liegen hingegen grundsätzlich im qualitativen und quantitativen Ausbau des Spenderbestands (jährlich scheiden aus Altersgründen mehr als 100.000 potenzielle Lebensretterinnen und Lebensretter aus), der Steigerung des Bekanntheitsgrads sowie der Erschließung neuer Märkte. Diese Faktoren und die wissenschaftlich belegten Vorteile der voll gematchten allogenen Stammzelltransplantation in Bezug auf die Ergebnisse einer Transplantation stützen die Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells der Organisation.

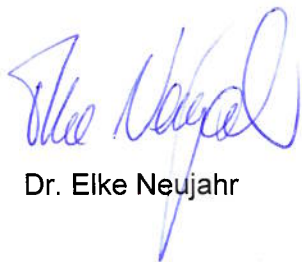
Die globale Wohlstandsentwicklung und die Erschließung neuen Marktpotenzials durch die Vergrößerung des internationalen Spenderbestandes ermöglichen gleichzeitig einer wachsenden Anzahl von potenziellen Patientinnen und Patienten den weltweiten Zugang zu allogenen Stammzelltransplantationen. Entsprechend fokussiert sich die Gesellschaft weitestgehend auf die bestehenden Kernkompetenzen im Bereich der Vermittlung von allogenen Stammzellpräparaten sowie dem Aufbau von Entnahmekapazitäten, da trotz einer sich abzeichnenden Verbesserung der Betreuungssituation von Leukämie-Patientinnen und Patienten mittels moderner Behandlungsansätzen der Bedarf an optimal gematchten Fremdspenderinnen Fremdspender als nachhaltig hoch und in Teilbereichen auch wachsend einzuschätzen ist.

In der DKMS-Gruppe können alle für eine Stammzellspende relevanten Prozesse, von der Registrierung potentieller Spenderinnen und Spender über die Typisierung und Listung der HLA-Merkmale bis zur Entnahme der lebensrettenden Stammzellspende, eigenständig abgedeckt werden (siehe auch 1.1). Der weitere Ausbau der Entnahmekapazitäten der DKMS Collection Center gGmbH ist auf die Sicherung des Spenderwohls einerseits und auf die Absicherung und Erweiterung der Geschäftsprozesse andererseits gerichtet, auch wenn sich im Umkehrschluss hieraus eine erweiterte Verantwortlichkeit hinsichtlich der professionellen Gesamtabwicklung

ergibt. Durch die eigenständige Bearbeitung des kompletten Prozesses innerhalb der DKMS-Gruppe können Synergieeffekte genutzt werden.

Tübingen, den 12. Mai 2025

DKMS Group gGmbH



Dr. Elke Neujahr



Dr. Julia Pingel



Bernd Weinel

Allgemeine Auftragsbedingungen

für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbelegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.